

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 15.

Sonntag den 15. Januar.

1865.

## Dr. Luthardts erster Vortrag.

Der Cyltus von Vorträgen, welche in diesem Winter die Professoren Luthardt, Rabnis und Brückner über religiöse Gegenstände zu halten sich entschlossen haben, wurde am letzten Freitage durch den erstgenannten Herrn mit einer Darlegung des Ganges der alttestamentlichen Offenbarung eröffnet. Es hatte sich dazu eine so außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden, daß der große Saal der Buchhändlerbörse bis in den letzten Winkel gefüllt war. Wir unsererseits erlauben uns, wie früher, so auch jetzt wieder, unser Referat der Kürze und Deutlichkeit halber in directer Rede abzufassen.

Die Geschichte der alttestamentlichen Offenbarung ist das eigenthümlichste Gebiet der alten Geschichte, denn in ihr liegen die Anfänge unseres Glaubens, die Wurzeln des Christenthums, die Grundlagen unserer eigenen Gegenwart. Darum richten sich auch die Angriffe gegen die Religion regelmäßig gegen das Alte Testament.

Wir befinden uns eben jetzt in einer lebhaften religiösen Bewegung der Geister, in einer religiösen Krisis, d. h. wir machen in uns eine solche durch. Ihr Ausgang entscheidet über unsere Zukunft. Die Seele der religiösen Frage aber ist: die Offenbarung. Sie ist die Frage des Christenthums selbst; denn wäre das Christenthum nicht Offenbarungs-Religion, dann wäre es auch nicht mehr die universelle Macht unseres gesamten Lebens. Alle anderen Entwicklungsstufen des geistigen Lebens der Menschheit sind vorübergegangen, die Lebensquelle des Christenthums aber strömt noch klar und mächtig.

Zum rechten Verständniß der Offenbarung kann man entweder den psychologischen Weg einschlagen oder den geschichtlichen. Jener führt uns dahin, daß wir uns selbst richtig verstehen lernen und daraus die Gewißheit der Offenbarung schöpfen — und diesen Weg schlugen die Vorlesungen des vergangenen Winters ein —; der andere lehrt uns aus dem ununterbrochenen Gang der Geschichte das Walten einer höheren Macht erkennen, und durch dieses rechtfertigt sich die Offenbarung. Lessing meint einmal, Offenbarung sei die Erziehung des Menschengeschlechts; aber dieser Ausspruch ist nicht erschöpfend: die Erziehung unseres Geschlechts ist Offenbarung, denn ihr Ziel ist: das Hinleiten der Menschheit zum ewigen Heile.

Die Menschheit mußte vorbereitet werden für das Heil, und das Heil mußte vorbereitet werden für die Menschheit. Jenes geschah im Heidenthum, dieses in Israel.

Die Geschichte der Mission lehrt, daß Völker nur dann erst das Christenthum annehmen, wenn sie reif dazu sind. Dieses Geseß ist zugleich allgemeines Geseß der Menschheits-Erziehung. Gott führte die Völker des Alterthums bis an die Grenzen der Cultur, wo sie endlich einsehen mußten, daß etwas Neues in das Menschheitsleben hereintreten müsse. Die Offenbarung mußte erst fähig gemacht werden, allgemeines Menschheitsgut zu sein, und in Israel vollzog sich diese Reife.

Jedes Neue bereitet sich innerhalb der Beschränkung; daher reifte auch die Offenbarung innerhalb der Schranken eines einzigen Volks. Die Schranke der Rationalität trennte die Völker, das Christenthum umschlang sie mit dem gemeinschaftlichen Band des Humanismus. Bis dahin war Israel der Träger der Offenbarung.

Die Geschichte aller Völker zerfällt in drei Stufen. Die erste ist die der patriarchalischen Zeit, wo das Volk erst wird; die zweite ist die der nationalen Abgeschlossenheit, wo das Volk sich als solches fühlt und in Gegensatz zu andern Völkern tritt. Auf jener ersten Stufe herrscht der Priester, auf der zweiten der Krieger; später erst fallen die Schranken, das Volk tritt mit andern in Verkehr und erschließt seinen allgemeinen Weltberuf. Erst auf der dritten Stufe ist das Ziel: menschliche Culturentwicklung. Auch Israel durchlebte erst die Familienanfänge der patriarchalischen Zeit, dann die Perioden der nationalen Abgeschlossenheit, trat hierauf in Verkehr mit andern Völkern und wurde schließlich Träger

und Verkünder der religiösen Wahrheit. Aber außerdem ist die Geschichte Israels auch durchsetzt durch die Macht der Offenbarung.

In der ersten Periode der Geschichte Israels, in der patriarchalischen Zeit, treten uns bedeutende Persönlichkeiten, kräftige Naturen mit tiefem religiösen Gefühl entgegen. Vor Allen Abraham, der große Ahnherr seines Volkes, der noch nach 4000 Jahren im Gedächtniß einer halben Welt lebt, von Juden, Muhamedanern und Christen als Patriarch ihres religiösen Glaubens verehrt wird. Er war zweifellos ein großer Charakter, indes nur für die Entwidlung des religiösen Geistes von Bedeutung; er war ein Träger der religiösen Wahrheit in den Zeiten ihres tiefsten Verfalls, er ragte wie ein Fels aus der Sündfluth des Heidenthums hervor, auf ihm baute sich eine neue Welt auf. Er verließ Heimath und Verwandtschaft und zog in ein fremdes Land, das ihm verheißten war, in welchem er aber Nichts besaß als seine Grabstätte; er war bereit, seinen Sohn zu opfern, in dem gläubigen Vertrauen, daß Gott doch Alles wohl hinausführen werde. Solche Gottesgewißheit muß aus der Offenbarung stammen.

Wie er sein ganzes Leben auf die Hoffnung für die Zukunft gründete, so hielt dieser Glaube auch die Israeliten in ihrer Gefangenschaft aufrecht, aus welcher sie durch Moses zur nationalen Entwidlung geführt wurden. Moses ist ein großartiger Charakter, eine wahrhaft granitne Gestalt. Er gab eine glänzende Zukunft am königl. Hofe von Aegypten auf, um sein Volk zu retten; aber mehr noch als der heilige Zorn, der ihn die Hand gegen den Aegyptier erheben ließ, verdient die Geduld, mit welcher er auf den rechten Zeitpunkt zur Befreiung seines Volkes wartete, unsere Bewunderung. Der Auszug der Kinder Israel war eine kühne That; das Volk würde ohne Zweifel gern wieder in Knechtschaft mit äußerlichem Behagen zurückgekehrt sein, wenn es nicht durch Moses zurückgehalten und auf langen Umwegen zum Ziele geführt worden wäre, das der große Führer, dem die Zukunft des Volkes zu retten über Alles ging, nie aus dem Auge verlor. Als das Geschlecht ihm untauglich erschien, um ein neues Leben zu beginnen, ließ er es in der Wüste langsam aussterben, bis eine neue Generation herangewachsen war. Diese Kraft des Wartens können wir als das Außerordentlichste an Moses bezeichnen.

Er wollte, daß sein Volk das Volk der Religion, das Volk Gottes sei. Volk und Geseß gehören aber eng zusammen, und darum trat Moses als Geseßgeber auf. Seine ganze Geseßgebung entsprach dem Berufe des Volks, dem Berufe zur Religion; es war ein religiöses Geseß, das nicht, wie unsere Geseße, eine Scheidung des bürgerlichen und des religiösen Lebens kannte, denn in Israel war Beides Eins. Moses regelte das Leben der Israeliten bis in die kleinsten Einzelheiten; ihr ganzes Leben sollte Religion sein. Kein anderes Volk auf Erden hatte solch ein Geseß — weil keins einen solchen Beruf hatte. Bei allen Völkern saßte die Geseßgebung das Verhältniß des Volkes zur Welt ins Auge, bei den Israeliten das Verhältniß des Menschen zu Gott. Andere waren Culturvölker, Israel das Volk der Religion.

Israel hatte keinen Sinn für Kunst; Malerei und Plastik lagen ihm fern, in der Baukunst leistete es nichts Selbstständiges. Die Musik war nur Tempelmusik, ohne Bedeutung für den späteren christlichen Kirchengesang. Mehr leistete es in der Poesie, und der Schwung der Gedanken in den Psalmen und Propheten ist ein gewaltiger; aber Epos und Drama gab es nicht, nur Lyrik, vorzugsweise religiöse. Israel hatte auch keine Wissenschaft. Es hatte Interesse an der Natur, aber kein wissenschaftliches, und die großartigen Naturschilderungen im Buche Hiob und in den Psalmen tragen einen durchweg religiösen Charakter. Die Dichter beschäftigten sich nur mit religiös-sittlichen Fragen, Alles wird an Gott angeknüpft. Israel hatte ferner auch keine Theologie; diese wurde aus der Religion erst durch den abendländischen Geist gezogen. Die Geschichte wurde in Israel gepflegt, aber sie war nur Geschichte der Offenbarung, und alle Geschichtsbetrachtung geht nur unter diesem Gesichtspuncte vor sich. Das Verhältniß der Seele zu Gott ist der Charakter der israelitischen Geschichte, darum sind



auch alle Geschichtsbücher von Propheten geschrieben. Das politische Leben des Volkes Israel hat religiöse Wurzeln; ein eigentliches politisches Leben giebt es dort gar nicht, die Herrschaft eines staatlichen Gesetzes ist dort nicht zu Hause. Es waltet Despotie, gemildert durch die Macht der Religion. Die Staatsmänner sind die Propheten; ihr Maßstab ist immer die religiöse Betrachtungsweise. In Rom diente die Religion dem Staate, in Israel der Staat der Religion.

Die ganze Richtung des israelitischen Volkslebens war Religion; für das Verhältnis zu Gott war eben Israel eminent begabt. Das Verhältnis zu Gott aber ist der Glaube, der über die ganze sichtbare Welt sich emporhebt, um Gott zu erkennen. Gott erst beweisen zu wollen, ist ihm Thorheit, ihn läugnen zu wollen, Narrheit. Im Abendlande waren es gerade die Philosophen, welche Gottes Dasein entweder bewiesen, oder bezweifelten, oder läugneten. Bei anderen Völkern gab es mannichfache Größen in den verschiedensten Gebieten des geistigen und politischen Lebens; in Israel sind alle Größen nur religiöse Größen.

Nachdem Israel zum Volke erwachsen, zog es in ein ganz geeignetes Land zur Erfüllung seines Berufs. Das Land war durch die Natur abgeschlossen von aller Welt und lag doch inmitten der großen Völkerbewegung; es war gleich geeignet für ein abgeschlossenes Volksleben, wie für die Zukunft, wo von ihm aus das Heil in alle Welt ausging. Den Höhepunkt des nationalen Lebens bezeichnen David und Salomo, beide ganz andere Gestalten als Abraham und Moses. Sie sind Männer der reichsten menschlichen Begabung und liebenswürdigen Wesens, aber auch allen stülpischen Gefahren ausgesetzt, von welchen solche Charaktere am meisten bedroht sind. Mit ihnen, mit der Blüthezeit des nationalen Lebens, beginnt auch schon der Verfall desselben.

Die prophetische Zeit, die nun folgte, war reich an hervorragenden Geistern, wie Elias und Elisa, Jesaias, Jeremias, Hesekiel und Daniel, Alle gleich groß im Eifer für die Religion. — Nirgends in der Welt findet man eine gleiche Erscheinung wieder. Einzelne prophetisch angelegte Naturen gab es auch anderwärts; aber eine solche lange Reihe von Männern, im Geiste eng verbunden, nicht schwärmerische und krankhafte Naturen, sondern die klarsten Geister, die auch die weltlichen Dinge richtig beurtheilen — eine solche Erscheinung ist Israel eigenthümlich. Falsche Propheten treten auf wider sie, aber desto fester bleiben sie bei ihrer immer gleichen Verkündigung. Sie sehen in der Ferne es aufsteigen wie ein schweres Gewitter, — die Blitze des göttlichen Zornes entladen sich über Israel — allein Israel hat einen Tag der Zukunft, den Tag Jehovah's. Hinter der dunkeln Wetterwolke wird die Sonne eines neuen Reiches aufgehen, Jehovah wird sich offenbaren, dann wird der Messias auferstehen, aus dem Tode des Opfers wird die neue Herrlichkeit erblühen, ein neuer Bund wird geschlossen werden zwischen Gott und den Menschen.

Jahrhunderte lang schwieg der Mund der Weissagung, aber das Volk Israel hielt fest an den Prophezeiungen der Vergangenheit, in der Glaubensgewissheit, daß doch noch der Tag kommen werde, wo die göttlichen Verheißungen in Erfüllung gehen werden. Als nun die Zeit erfüllt war, sendete Gott seinen Sohn. Mit dieser Thatfache beginnt eine neue Zeit, deren Charakteristik die folgende Vorlesung gewidmet sein soll.

### Leipziger Kunstverein.

Herr Geh. Med.-R. Prof. Ruete wird heute eine Vorlesung „Ueber die Physiognomie des Auges in Bezug auf bildende Kunst“ halten.

Neu ausgestellt sind — neben dem noch kurze Zeit hier verbleibenden Bilde „Gretchen im Kerker“ von J. Grund — drei hervorragende Landschaften: „Dämmerung am Meeresstrand in Neapel“ von Oswald Achenbach in Düsseldorf, „Waldlandschaft in Tyrol“ und „Mondschein an der Küste des adriatischen Meeres“ von Christian Morgenstern in München; ferner zwei Photographien größten Formats, welche die Verlagsbuchhandlung von F. Bruckmann in München herausgegeben hat, bestehend in zwei Gegenständen der Composition von Kaulbachs „Zeitalter der Reformation.“ Das eine stellt „Dante und die italienische Literatur“ nach Zeichnung von W. Lindenschmidt, das andere die „Ruhmeshalle deutscher Wissenschaft“ nach Zeichnung von G. Schwörer dar. Beiden sind erklärende Umrisse und beschreibender Text beigegeben; die Bildgröße der von J. Albert mit bekannter technischer Meisterschaft ausgeführten Photographien beträgt 21 zu 25 1/2 Zoll.

Eine schon früher ausgestellte Bleistiftzeichnung von Johannes Zumppe „Apoll und die Muses“ wird jetzt mit erneutem Interesse gesehen werden, da der Künstler, welcher seine erste künstlerische Ausbildung in unserer Stadt erhielt, am 5. December vorigen Jahres der Kunst durch den Tod entrissen wurde.

Zumppe war den 24. Mai 1819 zu Baunzen, wo sein Vater als Schreiblehrer lebte, geboren und befand sich, durch ungünstige Verhältnisse anfangs von Ergreifung des Künstlerberufs abgehalten, als ausübender Lithograph in Leipzig, während das Bewußtsein seines inneren Berufs ihn mehr und mehr dazu drängte, sich dem

Studium der Malerei ausschließlich zu widmen. Im Jahre 1836 trat er in die hiesige Kunstakademie ein und erhielt namentlich seit 1841 durch Bernhard Reher, den damaligen Director der Akademie, vielseitige und von dem Verstorbenen stets mit dankbarster Gesinnung hervorgehobene Förderung und Anregung. Mit Reher begab er sich nach Stuttgart, lehrte aber bald nach Sachsen zurück und trat in das Atelier Julius Schnorr's von Carolsfeld in Dresden ein. Hier zeichnete er den meisterhaften Carton „Paulus' Christenverfolgung“, welcher auf der hiesigen Ausstellung von 1853 gesehen wurde. Im Jahre 1857 erhielt er das Stipendium zu einem Aufenthalt in Italien und schloß zu Rom sich namentlich an Cornelius näher an. Dort vollendete er u. A. die schöne Aquarelle „Christi Einzug in Jerusalem“ und (im Auftrag des Leipziger Kunstvereins) die oben erwähnte Zeichnung. Er schrieb darüber an einen hiesigen Kunstfreund (den verst. Herrn F. Hofmeister sen.): „Bei der Zeichnung, die ich Ihrem Kunstverein gesendet, erinnert wohl noch Manches an meinen Aufenthalt im Süden, doch habe ich, wie Sie bemerken werden, den Stoff ganz frei behandelt und bin der antiken Auffassung der Muses möglichst ausgewichen, welche uns fern liegt und fremd berühren würde.“ Gleichzeitig schrieb er einem Freunde, daß es sein lebhafter Wunsch sei, die Composition womöglich im hiesigen Concertsaal als Fresco auszuführen, wozu sich freilich keine Aussicht eröffnen ließ. — Bald darauf vollendete er für Rechnung des Kunstfonds ein Altarbild „die Himmelfahrt“ und erhielt auf Grund vorgelegter Entwürfe den ehrenvollen und ihn für eine lange Zeit der Entfugung und Entbehrung entschädigenden Auftrag, den Corridor des Museums in Dresden mit Fresken auszumalen. Es wird hoffentlich möglich sein, seine Zeichnungen, an deren Ausführung ihn der Tod verhinderte, in einiger Zeit hier zur Ausstellung zu bringen und dadurch das Andenken des als Mensch und Künstler hochgeschätzten Mannes bei allen, welche ihn im Leben kannten, zu erneuern.

### Verschiedenes.

Leipzig, 14. Januar. Wie uns mitgetheilt wird, ist der Universitätsmusikdirector Herr Organist Dr. Ränger vom hiesigen Männergesangverein an Stelle des ausscheidenden Capellmeisters Herrn von Bernuth zum Director erwählt worden. Gleichzeitig erfahren wir, daß der Männergesangverein in Meerane Herrn Dr. Ränger als Ehrenmitglied aufgenommen hat.

— In dem Grundstück Nr. 20 der Inselstraße fand gestern Abend durch Entzündung des Rufes in der zweiten Etage ein Essenbrand statt, in Folge dessen die Feuerwehr ausrückte. Doch wurde der Brand ohne weitere Gefahr bald beseitigt. — Dergleichen bemerkte man heute Nachmittag in der zweiten Etage in dem Grundstück zu „Stadt Zwickau“ auf der Kohlenstraße ein Schadenfeuer in einer dasigen Bodenkammer. Es waren auf noch unermittelte Weise die Dielen dort in Brand gerathen; doch gelang es auch hier, da man das Feuer rechtzeitig wahrte, weitere Gefahr bald abzuwenden.

— An der Ecke der Insel- und Kreuzstraße kam heute Nachmittag ein Kohlenabläder in Folge gegenseitiger Beleidigungen mit einer Frau, Namens Froberg, so in die Höhe, daß er ein Stück Kohle ergriff und dasselbe der Frau an den Kopf warf. Letztere stürzte, durch den Wurf schwer getroffen, bestunungslos zu Boden und mußte von anderen Leuten in ihre nahe Wohnung auf der Inselstraße gebracht werden.

— Ueber den Fremdenverkehr während der mit heute beendeten Neujahrsmesse gehen uns folgende Notizen zu: Es wurden in Summa 7863 Fremde polizeilich angemeldet, 774 mehr als in der Neujahrsmesse 1863/1864. Von den Angemeldeten haben 3273 in Gasthäusern und 4590 in Privatwohnungen logirt. An Fremdenkarten wurden 4850 ausgefertigt, 123 mehr als in der Neujahrsmesse 1863/1864. Von diesen Karten sind 108 an solche Personen abgegeben worden, die Dienst oder sonstiges Unterkommen hier suchten.

Dresden, 13. Januar. Die Vorarbeiten des engern Festauschusses für das erste deutsche Bundesfängerfest nehmen unter ihrer vorzüglichen Oberleitung eine immer festere Gestalt an. In der gestrigen Sitzung hat die definitive Feststellung des Programms in folgender Weise stattgefunden:

#### Erster Tag.

1) „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ (a Capella), 2) „Festgesang an die Künstler“ von Mendelssohn, 3) „Nag auch die Liebe weinen“ von Schneider, 4) „Der 24. Psalm“ von Julius Otto, 5) „Gesang im Grünen“ von Faust in Stuttgart, 6) „Das deutsche Schwert“ von Schuppert in Cassel, 7) „Deutsches Völkergebet“ von Abt in Braunschweig, 8) a. „Zu Straßburg auf der Schanz“, b. „Es geht bei gedämpfter Trommel Schall“, zwei Volkslieder, 9) „Wo möcht ich sein?“ von Böllner, 10) „Sänger-Grüße“ von Gustav Müller in Dresden, 11) „Liedesfreiheit“ von Lachner.

#### Zweiter Tag.

1) „Hymnus“ von Hermann Mohr in Berlin, 2) „Nacht“ von Schubert, 3) „Geisterschlacht“ vom Organist Kretschmer in Dres-

den,  
weih  
schen  
Dau  
zwei  
10)  
Wes  
Sch  
zu u  
unt  
M  
Erö  
men  
man  
Mol  
natü  
wert  
Bon  
genü  
syste  
stelle  
groß  
hoch  
eine  
Pän  
von  
des  
Sch  
hat  
wir  
com  
aus

tag  
Pr  
in  
rid  
mi  
geb  
un  
Rö  
gel  
de  
W  
in  
Le  
sie  
G  
w  
fü  
10  
fa  
N  
ur  
N  
w  
G  
al  
m  
F  
n

G  
n  
d  
b  
f  
t

i  
f  
t

i  
f  
t

i  
f  
t

i  
f  
t



den, 4) „Wanderers Nachtlieb“ von Reifiger, 5) „Auf der Kirchweih bei Schwyz“ von Tiez in Hildesheim, 6) „Rausch, ihr deutschen Eichen“ von Eschirch in Gera, 7) „Ehre sei Gott“ von Hauptmann, 8) a. „Mein Herzlein“, b. „Der Mai ist gekommen“, zwei Volkslieder, 9) „Thürmerlied“ von van Eyken in Elberfeld, 10) „Capelle“ von Kreuzer (in C Dur), 11) „Schwertlied“ von Weber, 12) „Te Deum“ vom Hofcapellmeister Riez.

Das vorstehende Programm für beide Tage bietet diejenige Schattirung, welche das Concert selbst zu einem höchst interessanten zu machen verspricht. Neu in demselben sind die Nr. 4, 5, 6, 7 und 10 des I. Tages und Nr. 1, 3, 5, 6, 9 und 12 des II. Tages. Mit großer Spannung geschah in gestriger Sitzung nachträglich die Eröffnung des Mottos zu dem nun in das Programm aufgenommenen Hymnus aus Berlin, und sie wurde nicht vermindert, als man einen Allen unbekanntem Namen, den eines Herrn Hermann Mohr in Berlin fand. — Das nächste Interesse wendet sich nun natürlich der Festhalle zu. Mehrere Zeichnungen und Gutachten werden in nächster Sitzung vom Bauauschuß vorgelegt werden. Von einem hiesigen bekannten Ingenieur ist, wie man hört, der geniale und großartige Vorschlag gemacht worden, das Kettenbrücken-system als Trägerin des Daches in Anwendung zu bringen. Man stelle sich demgemäß vor: in einem Saale zu stehen, der genau so groß ist wie der Antonplatz, der Länge und Breite nach, und so hoch als ein vierstöckiges Haus, und in diesem Riesensaale ist nicht eine einzige Säule, selbst die zwei, 16 Ellen breiten, auf den beiden Längenseiten laufenden Galerien stehen frei; denn das Ganze wird von circa 30 Drahtseilen von außen getragen und gehalten. Ob diese neue, geistreiche Idee mit der Anforderung an architektonische Schönheit (die man von einem Festgebäude mit Recht zu fordern hat), mit den Befehlen der Akustik sich vereinigen lassen wird, das wird zunächst der Gegenstand eingehendster Beratungen in den combinirten Sitzungen zwischen dem Bau-, dem Musik- und Finanz-ausschuße im Schooße des engeren Festauschusses sein. (Dr. J.)

Ueber die verheerenden Wirkungen des Unwetters am Freitage den 6. Januar laufen noch fortwährend neue Berichte ein. In Prag schlug der Blitz in den Blitzableiter am Schloßthurm, sowie in den Kirchturm zu Rokycan, ohne jedoch einen Schaden anzurichten. Auch in Brünn wüthete der Sturm nach 4 Uhr Nachmittags mit großer Heftigkeit. Viele Fensterscheiben wurden eingedrückt, einige Kamine heruntergestürzt, Gartenplanken umgeworfen und den auf der Straße Wandelnden hagelten Dachschiefer um die Köpfe. Ein um diese Zeit gerade beim Statthaltereigebäude angefangener Reichenzug konnte sich nicht weiter bewegen. Der Kutscher des Leichenwagens wurde von der Gewalt des Sturmes vom Wagen geworfen, mehrere Damen aus dem Leichenzuge förmlich in die Höhe gehoben und dann zu Boden geworfen, viele aber der Leidtragenden mit Gewalt an die Thomaskirche getrieben, in welcher sie auch Schutz suchten. — Aus dem Böhmerwalde meldet man: Gestern (d. 6.) Nachmittags um 2 Uhr entlud sich hier ein Gewitter unter starkem Blitz und heftigen Donnerschlägen, denen ein fürchterlicher Sturmwind mit Schneegestöber folgte. Nachts um 10 Uhr stand plötzlich der Thurm der schönen Kirche in dem Wallfahrtsorte St. Anna oder Lannaberg auf einem Berge zwischen Neumark und Rauth (dem Grafen Stadion gehörig) in Flammen und war binnen einigen Stunden bei dem heulenden Sturm ein Raub des verheerenden Elements. Aller Wahrscheinlichkeit nach war der Blitz in den Thurm gefahren und hatte da irgend ein Gebälk entzündet, das Feuer aber hatte bei dem guten Verschuß aller Thüren und Fenster fortgeglommen, bis sich endlich die Flammen Bahn brachen, noch bevor die in der Nähe Wohnenden das Feuer bemerkt hatten. Es ist um dieses monumentale Werk italienischer Baukunst sehr schade.

Dawison, der in Wien gastirt, hat wie man weiß die Eigenthümlichkeit, manchmal überlange Pausen im Spiel zu machen. — Neulich bei der Probe verwies er es einem Anfänger, daß er ihm immer viel zu früh ins Wort falle. „Ja,“ gab ihm dieser unter allgemeinem, schadenfrohen Gelächter zur Antwort, „so lange, wie Sie es wollen, kann ich nicht warten, Herr von Dawison, denn so weit geht mein Contract gar nicht.“

Die Ost-Deutsche Post berichtet aus Wien vom 12. Jan. über das „Leben Cäsar's“ von Ludwig Napoleon: „Kaiser Napoleon III. hatte gewünscht, daß sein Ende dieses oder Anfang des nächsten Monats erscheinendes Werk „Das Leben Cäsar's“ gleichzeitig mit der französischen Ausgabe auch in Uebersetzungen in den wichtigsten lebenden Sprachen: deutsch, englisch und italienisch, erscheinen solle. Der Hofbuchhändler Napoleon's, Hr. Plon in Paris, bei welchem die Originalausgabe erscheint, wandte sich telegraphisch wegen einer deutschen Uebersetzung an folgende Buchhandlungen: Gerold in Wien, Mittler in Berlin, Cotta in Stuttgart, Bernhard Tauchnitz und Otto Wigand, beide in Leipzig. Hr. Friedrich Gerold erhielt das Telegramm des Hrn. Plon am Abend und fuhr andern Tages mit dem Eilzuge sofort nach Paris. Die Unterhandlungen dort dauerten drei Tage und wurden durch den Advocaten der österreichischen Gesandtschaft Dr. Levita geführt und zum Abschlusse gebracht. Herr Gerold bezahlte an Plon ein bedeutendes Honorar (nach besondern Nachrichten

20,000 Thlr.) und erhält dafür, so wie die zu dem Werke gehörigen Karten u. s. w. zu dem Kostenpreise, das unbeschränkte Eigenthum der deutschen Uebersetzung. Die von Hrn. Gerold veranstaltete deutsche Ausgabe ist die ausschließliche Originalausgabe für ganz Deutschland. Die Uebersetzung des französischen Textes besorgt Professor Ritschl in Bonn, welcher für den Band 8000 Frs. erhält. Das Werk umfaßt 3 Bände von 40—50 Bogen und einen Atlas von 30 Karten. Jeder Bogen wandert, sobald er gesetzt ist, in einem Exemplar an Professor Ritschl zur Revision, in einem andern in die Cabinetskanzlei des Kaisers, wo er vom Kaiser selbst gleichfalls revidirt und approbirt und mit dessen Unterschrift versehen nach Wien zurückwandert. Den Ertrag des ganzen Werks hat Napoleon den Armen gewidmet. Die deutsche Ausgabe erscheint an demselben Tage in Wien, an welchem die französische in Paris ausgegeben wird.“

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 11. Jan. R°	am 12. Jan. R°	in	am 11. Jan. R°	am 12. Jan. R°
Brüssel . . .	+ 6,1	+ 6,2	Wien . . .	+ 0,5	— 1,4
Greenwich . .	+ 5,1	+ 5,9	Moskau . . .	— 5,7	— 3,0
Valentia . . .	—	+ 3,5	Petersburg . .	— 6,7	— 3,7
Havre . . .	+ 5,5	+ 6,3	Stockholm . .	+ 3,3	+ 1,8
Paris . . .	+ 2,2	+ 4,4	Kopenhagen . .	—	—
Strassburg . .	+ 0,6	+ 2,2	Leipzig . . .	+ 2,0	+ 0,5
Marseille . . .	+ 6,0	+ 7,4	Bremen . . .	+ 4,0	+ 2,22
Madrid . . .	+ 1,4	+ 3,1	Berlin . . .	+ 3,8	+ 1,0
Alicante . . .	+ 7,2	+ 6,6	Dresden . . .	+ 3,1	— 0,8
Rom . . .	+ 3,9	+ 5,0	Köln . . .	+ 3,0	+ 3,0
Turin . . .	+ 1,6	+ 2,4			

231. Leipziger Producten-Börse.

Rüböl, loco: 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf.; p. Jan., Febr. u. p. Febr., März: 12<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Pf.; p. April, Mai: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
 Leinöl, loco: 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf.  
 Mohnöl, loco: 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.  
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> — 3<sup>11</sup>/<sub>12</sub> Pf., 4<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Pf. bz., gute W. 4 Pf. Gd. [n. D. 51 — 47 Pf., 50 Pf. bz., gute W. 48 Pf. Gd.]  
 Roggen, 158 Pfd., loco: 3<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Pf., 3<sup>1</sup>/<sub>24</sub> Pf. bz., 3 Pf. Gd. [37 Pf. Gd., 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. bz., 36 Pf. Gd.; p. Jan., Febr.: 35<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd.; p. April, Mai: 38 Pf. Gd.; p. Mai, Juni: 39 Pf. Gd.]  
 Gerste, 138 Pfd., loco: 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. [30 Pf. Gd.]  
 Hafer, 98 Pfd., loco: 1<sup>19</sup>/<sub>24</sub> Pf., 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf. bz., 1<sup>17</sup>/<sub>24</sub> Pf. Gd. [21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd., 21 Pf. bz., 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. Gd.]  
 Erbsen, 178 Pfd., loco: 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Pf. [50 Pf. Gd.]  
 Weizen, 178 Pfd., loco: 3<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Pf. [38 Pf. Gd.]  
 Mais, 168 Pfd., loco: 3<sup>11</sup>/<sub>12</sub> Pf. [47 Pf. Gd.]  
 Spiritus, loco: 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf. u. Gd.; p. Jan.: 13<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Pf.; p. Febr., März: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.; p. Febr. bis April, in gleichen Raten: 13<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Pf.  
 Leipzig, am 14. Januar 1865.  
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. (99. Abonnements-Vorstellung.)

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Personen:

Andreas Doria, Doge zu Genua . . .	Herr Hod.
Gianettino Doria, sein Neffe, Prätendent . . .	Herr Auburtin.
Fiesko, Graf von Lavagna, Haupt der Verschwornen	Herr Hanisch.
Berina, } verschworene Republikaner . . .	Herr Stürmer.
Bourgognino, } verschworene Republikaner . . .	Herr Herzfeld.
Kallagno, } verschworene Republikaner . . .	Herr Glaar.
Sacco, } verschworene Republikaner . . .	Herr Stephan.
Lomellino, Vertrauter des Gianettino . . .	Herr Witt.
Benturione . . .	Herr Konewla.
Zibo . . .	Herr R. Köhler.
Aperato . . .	Herr Hegel.
Romano, Maler . . .	Herr Winterberg.
Mulley Hassan, Mohr von Tunis . . .	Herr Deutschinger.
Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache . . .	Herr Morgenstern.
Bürger . . .	Herr Krafft.
Wachen . . .	Herr Haake.
Leonore, Fiesko's Gemahlin . . .	Herr Scheibe u.
Gräfin Julia, Witwe Imperiali, Doria's Schwester	Herr Falgenberg.
Bertha, Berina's Tochter . . .	Herr J. Köhler.
Arabella, } Leonoren's Kammermädchen . . .	Fräul. Göb.
Rosa, } Leonoren's Kammermädchen . . .	Fräul. Gröffer.
Robili, Bürger. Deutsche. Soldaten. Diener. Diebe.	Fräul. Ungelsee.
	Fräul. Nagel.
	Fräul. Pöchner.

Der Schauspiel ist Genua. Zeit: 1547. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß <sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr. — Anfang <sup>1</sup>/<sub>7</sub> Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.



**Landes-Lotterie.** Morgen Montag den 16. Januarziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne. Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.

**Öffentliche Bibliotheken.**

**Volksbibliothek** (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11—12 Uhr Vormittags.

**Städtische Sparcasse.**

**Einzahlungen:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; **Expeditionszeit:** Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. **Worm. 8—12 u.**  
**Kündigungen:** Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

**Städtisches Leihhaus.**

**Expeditionszeit:** Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. April 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 1/2 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**Gewerblicher Bildungs-Verein.** Stenographie, Gesangunterricht. Außerordentliche General-Versammlung. Anfang Abends 7 Uhr.

**Leipziger Hypothekbank** (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse Nr. 7.

**Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables** zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei **Ludwig Hellmann** im goldnen Weinsäß.

**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen u. Gausbäder** zu jeder Tageszeit.

**St. Pauli.**

**Der Gottesdienst um 2 Uhr fällt aus.**

**English Divine Service**

will be held to-day in the Large Saal of the Conservatorium of Music: in the morning at 10. 30, and in the afternoon at 3.

**Bekanntmachung.**

Die Firma **G. H. Kunz sen.** in Leipzig, Inhaber **Herr Gottlob Heinrich Kunz sen.** und **Herr Gottlob Heinrich Kunz jun.,** Beide Seifenfabrikanten allhier, ist vermöge Anzeige vom 28. December 1864 und 5. Januar dieses Jahres und mit Rücksicht auf §. 6 des Einfuhrungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuche vom 30. October 1861 heute auf Fol. 1908 des Handelsregisters eingetragen worden. Leipzig, am 11. Januar 1865.

**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.** Werner.

**Bekanntmachung.**

Die dem Herrn **Ernst Bernhard Coccius** von dem Inhaber der Firma **Christian David Wäntig u. Söhne** ertheilte Procura ist vermöge Anzeige von 7./9. dieses Monats erloschen, was heute auf dem betreffenden Fol. 1397 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden ist. Leipzig, am 11. Januar 1865.

**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das.** Werner.

**Bekanntmachung.**

Die lt. Anzeige vom 10. c. m. neu eröffnete Firma **Marie Sophie Friedlein** in Leipzig, Inhaberin **Frau Marie Sophie verehel. Friedlein geb. Birngruber** daselbst, Procurist **Herr Georg Hartmann Friedlein,** ist heute auf Fol. 1910 des Handelsregisters eingetragen worden. Leipzig, am 12. Januar 1865.

**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.** Werner.

**Bekanntmachung.**

Als neu eröffnet ist heute vermöge Anzeige vom 10. laufenden Monats die Firma **Theodor Hampe** in Leipzig, Inhaber **Herr Wilhelm Theodor Hampe** daselbst, auf Fol. 1909 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden. Leipzig, am 12. Januar 1865.

**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.** Werner.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 23. September 1864 und Registratur vom 28. December desselben Jahres ist heute auf dem die hiesige Firma **Ernst Irmler** betreffenden Fol. 1008 des Handelsregisters verlaublich worden:

daß die Firma auf **Frau Josephine Sophie Louise verw. Irmler geb. Karthaus** in Leipzig übergegangen ist. Leipzig, den 11. Januar 1865.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.** Werner.

**Bekanntmachung.**

Am 4. d. Mts. Nachmittags ist aus einem Verkaufsstand im Brühl

1 Stück **Casinet**, sog. **Marengo**, 75 Berliner Ellen haltend, auf dessen gelbem Umschlag Nr. 1332 stand, gestohlen worden.

Wir bringen diesen Diebstahl mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, uns alle die Persönlichkeit des Thäters und den Verbleib der gestohlenen Sache betreffenden Wahrnehmungen schleunigst mitzutheilen. — Leipzig, den 12. Januar 1865.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.** Meßler. Kaufmann, Act.

**Bekanntmachung.**

Anher erstatteter Anzeige zufolge ist das von dem Königl. Gerichtsante **Leipzig I.** unter dem 18. Juli 1860 für

**Friedrich Edmund Runkwitz** aus **Schönefeld** ausgestellte **Gesindezeugnißbuch** abhanden gekommen.

Zur Wiedererlangung desselben resp. Verhütung von Mißbrauch bringen wir Solches zur öffentlichen Kenntniß. Leipzig, den 11. Januar 1865.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.** Meßler. Lahn, Act.

**Leipziger Vorschuß-Verein.**

Daß Herr **F. W. Badmann, C. Hartung, J. H. Hübner, E. C. Hüper, F. L. A. Kleysch, Frau J. C. Vogel, Herr J. W. Müller, K. F. Rauchfuß, A. Schimmel, K. F. A. Schlegel und F. Tesmann** als Mitglieder eingetreten sind, dagegen Herr **J. H. Angermeier, J. E. Birkel, F. Böser, A. A. Frahm, Frau Th. Leykam, Herr G. Podobsky, F. A. Rammelt, Frau A. Stelzner und J. Zehrfeld** ihren Austritt erklärt haben, auch durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn **D. Reinhold** erloschen ist, wird hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht.

Leipzig, am 14. Januar 1865.

**Der Ausschuß.**

**Bekanntmachung.**



Am Montag den 16. Januar c. von 9 Uhr an sollen eine Partie alte eiserne Schwellen in kleinen Abtheilungen neben dem Holzlagerplatz des Herrn **Sachsentröder** im hiesigen **Leipzig-Dresdner Bahnhofe**, an den Meistbietenden und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Leipzig, den 12. Januar 1865.

**Der Abtheilungs-Ingenieur.**

**Klöger-Auction.**

Im hiesigen Stadtwalde sollen **Mittwoch den 18. Januar d. Js.** von früh 1/2 10 Uhr an

**169 Stück** größtentheils eichene und bis zu 32 Zoll starke Klöger unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen aufs Meistgebot versteigert werden. Borna, am 4. Januar 1865.

**Des Stadtraths Forstdeputation.**

**Auction.**

Morgen Montag von Vormittags 1/2 10 und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an Fortsetzung der Versteigerung einer Partie **Kester** von **Luchen, Bukskins, Ratins und Doublestoffen** zu **Nöcken, Beinkleidern, Jacken und Mänteln** passend und zwar **à tout prix.** Außerdem kommen **Herren-Plaids, Damendecken, und Serrentücher** in reiner Wolle zur Versteigerung mit vor im **Auctionslocale** **Maschmarkt Nr. 3.**

**Auction.**

Heute als den 15. Januar sollen Nachmittags 1/2 4 Uhr einige **Betten, Meubles u. s. w.** meistbietend im Hause Nr. 84 der **Thonbergstraßenhäuser** verkauft werden.



# Leipziger Bank.

Wir haben heute bis auf Weiteres den

**Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0**

herabgesetzt.

Leipzig, am 14. Januar 1865.

**Die Leipziger Bank.**

Heinr. Poppe,  
Vorstandender.

Fr. Hermann,  
Kassierender.

## Einladung zur Subscription

auf den zweiten Cyclus von 4 Abendunterhaltungen für Kammermusik im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Unter Bezugnahme auf die bereits früher erlassene Bekanntmachung laden wir die Kenner und Freunde der Kunst zur Theilnahme an den Abendunterhaltungen für Kammermusik hierdurch ergebenst ein. Diese Unterhaltungen sollen wie zeither in der Regel Sonnabend Abend stattfinden, und nur wenn auf diesen Abend eine Opernvorstellung im Theater fällt, auf einen andern Tag verlegt werden.

Subscriptions-Billets à 2  $\text{fl}$  für den zweiten Cyclus von 4 Abendunterhaltungen sind in der Musikalienhandlung des Herrn

Fr. Kistner zu haben. Billets zu einzelnen Unterhaltungen kosten à Billet 1  $\text{fl}$ .  
Zeit und Programm jeder einzelnen Unterhaltung werden besonders bekannt gemacht.

Leipzig, im Januar 1865.

Die Concert-Direction.

### Auction

Auerbachs Hof Montag Uhrketten, Brochen, Taschenuhren, Eau de Cologne, Räuchermittel, Seifen, Pomaden u., Messer, Scheren, Siedel, Lampen und besonders schöne und elegante Mützen. Anfang Vormittag 9 Uhr, Nachmittag 3 Uhr.

!! Für Colporteurs !!

### Taschenkalender für 1865

empfehlen zu billigsten Preisen

Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 53.

### Wer Französisch und Englisch, wie es heute

gesprochen, geschrieben und gelesen wird, schnell und ohne viele Mühe durch Selbstunterricht zu erlernen wünscht, dem wird folgende neue Methode eines rühmlichst bekannten Sprachlehrers und Literaten angelegentlichst empfohlen: M. Selig, deutsch-französisch-englische Conversationsschule, zwei aus 616 Octavseiten bestehende Bände, Preis 2 Thaler. Da die Aussprache des Französischen Wort für Wort von 338 Seiten des I. Bandes, die Aussprache des Englischen aber Wort für Wort durch beide Bände hindurch mit deutschen Lettern möglichst korrekt angegeben ist, so können neben Geübteren auch Anfänger, Kinder oder Erwachsene, sofort ihren Unterricht aus der Methode beginnen und nach Belieben erst Französisch und dann Englisch, oder umgekehrt, und der Geübtere auf parallelem Wege auch beide Sprachen zu gleicher Zeit erlernen, oder seine Sprachkenntnisse daraus erweitern. Die Methode ist gegen Einwendung des Betrages oder gegen Postvorschuss von M. Selig's Selbstverlags-Expedition, neue Grünstrasse Nr. 3. in Berlin und auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

In Leipzig in Hermann Schmidt jun. Buchhandl., Universitätsstraße 22 zu haben.

### Preis-Verzeichniß für 1865

der Samen-Handlung, Kunst- und Handelsgärtnerei von Friedr. Wilh. Wendel in Erfurt sind eingetroffen und gratis zu haben bei  
Friedrich Schuchard,  
Moritzstraße 6, 1. Etage.

Eine Französin aus Paris ertheilt französischen Unterricht für Anfänger, so wie Correspondenz und Conversation, auf Verlangen auch in Familien.  
Näheres Thomasgäßchen 11, 2. Etage. Theodor Seyde.

Unterricht im Damen-Kleidermachen, Maßnehmen, Zuschneiden, Schnittzeichnen, wobei die neuesten Modells stets vorliegen, wird Damen schnell und gründlich ertheilt. Auch kann dabei eine jede Schülerin 2-3 Kleider während der Unterrichtszeit für sich arbeiten.  
Jda Richter, Petersstraße 44, 1. Etage.

### Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweiß und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich Herrenhüte den neuen gleich zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an. Fabrik Ransstädter Steinweg 66, Gewölbe Kochs Hof. Chr. Fr. Haugner.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von morgen wieder in meinem Gewölbe bin und bitte um Ihr werthes Wohlwollen.  
F. C. Wolf, Salzgäßchen Nr. 6.

Alle Tage frische Bäckerwaaren und ausgezeichnetes Landbrod p. A. 8  $\text{fl}$  ist zu haben  
Salzgäßchen Nr. 6.

Künstliche Zähne werden nach den neuesten Methoden eingesetzt von  
C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße Nr. 32.

Zur prompten Beförderung telegraphischer Depeschen nach „Frankreich“ empfehle ich mich und bitte Reflectanten, sich dieserhalb mit mir in Verbindung zu setzen.  
Theod. Lange in Halle a. S.

### Lithographische Anstalt.

August Bräunig, Nicolaistr. 19,

liefert alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände billigt.

### Photographisches Atelier

von E. Härtling, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 53, empfiehlt à Duzend Visitenkarten von 1  $\text{fl}$  an.  
Familien-Bilder billig.

W. Liebsch, Maler und Lackirer,

Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage,

empfehlen sich dem geehrten Publicum hier und auswärts billigt.  
Firmen werden stets gut geschrieben.

### Die Färberei, Waschanstalt und Druckerei

von Ludwig Lehmann, Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 11, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

Ein solider thätiger Gärtner empfiehlt sich bei jetziger günstiger Zeit zum Schneiden und Puzen der Sträucher und Bäume wie auch zu anderer Gartenarbeit. Adressen unter A. K. # 99. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Ransstädter Steinweg Nr. 19, 1. Etage.

Schwan, weiße Pelze und Bua werden wieder wie neu gewaschen und die möglichst billigsten Preise gestellt.  
Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage links.

Handschuhe in allen Farben werden schön gewaschen und echt schwarz gefärbt Reichstraße Nr. 55 in der Hausflur.

Gummische reparirt schnell und dauerhaft W. Claus, gr. Fleischerg. 19, g. Krone Hof links 2 Treppen 4. Thür.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Gall. Str. 5, 2 Tr.

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. 6. Fr. Schulze.



## Vierte Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern erbitte ich mir Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 16., 17., 18. und 19. Januar Nachmittags 2—4 Uhr.  
Für diejenigen Kinder, welche noch keine Schule besucht haben, ist ein Geburtschein und ein Impfschein mitzubringen.  
Dr. E. J. Hauschild, Director.

## Fünfte Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern bitte ich Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 16., 17., 18. und 19. d. M. Nachmittags 2—4 Uhr zu bewirken. Für solche Kinder, welche noch keine Schule besuchen, sind Tauf- und Impfschein beizubringen.  
Dr. E. S. R. Sörkemann, Director.

## Leipziger Adressbuch für 1865 (das Edelmann'sche).

Bestellungen auf dasselbe werden auch in diesem Jahre wieder angenommen und sofort nach Erscheinen effectuirt von der  
**Schulbuchhandlung in Leipzig, Neumarkt Nr. 9.**

Unsere Besteller gewähren wir als Prämie gratis 1 Expl. der neuen höchst interessanten Broschüre:  
„Die Slogauer Ereignisse und der räthselhafte Tod des Fräulein Agnes Sander. Eine Erzählung aus zuverlässigen Quellen geschöpft. Mit den Portraits der Agnes Sander, Antonie Drogand und der Lieutenants Krause und von Nichtosen. (Preis 7  $\mathcal{R}$ .)  
Das letztere Schriftchen, welches die interessante Tagesneuigkeit treu darstellt, erhalten die Besteller des Adressbuches sofort gratis bei uns.

Erscheint täglich in 1 Bogen. Enth. alle  
Stadtneuigkeiten, Aufsätze, Depeschen, Tagesgeschichte, Course, Theaterzettel und kirchl. Nachrichten.

## Leipziger Nachrichten

Abonn. monatlich 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. frei ins Haus.  
Inserate pr. Zeile 1 Ngr., bei Wiederholungen noch billiger. Personal- und Wohnungsgesuche bis 3 Zeilen umsonst.

## Tanzunterricht.

Herren und Damen können zu jeder beliebigen Zeit an meinem Unterricht Theil nehmen von morgen 16. Januar an im Unterrichtslocal Brühl 54/55 (Rauchwaarenhalle), 1. Etage. Extrastunden ertheile ich zu jeder erwünschten Zeit. Wohnung: Nicolaistraße 17. **E. Müller, Tanzlehrer.**

Mit

**Voll-Loosen**  
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 $\frac{1}{2}$ "
Achtel à 6 " 12 $\frac{1}{2}$ "

so wie mit

**Kauf-Loosen**

Ganze à 20 Thlr. 12 Ngr.
Halbe à 10 " 6 "
Viertel à 5 " 3 "
Achtel à 2 " 17 "

2. Classe 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. Januar a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**  
Hôtel de Saxe.

Montag den 16. d. M. Ziehung 2. Classe 67. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne 12000 und 6000 Thaler.

Mit Loosen empfiehlt sich ergebenst

**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

Die mit dem heutigen Tage eröffnete

## Tuch- und Buckskinhandlung

von

**Eduard Rost in Lindenau, Lützener Straße,**

empfehl dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ihr aufs Reichste assortirtes Lager in Tuchen und Buckskins unter Versicherung billigst zu stellender Preise.

Lindenau, am 14. Januar 1865.

## Etablissemments-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage als Schlosser etablirt habe und empfehle mich für alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten und Reparaturen. — Zugleich mache ich auf meine Cassetten, feuerfesten Geld- und Documentenschranke neuester Construction (mit hermetischem Verschluss), sowie Brückenwaagen in allen Dimensionen und von solidester Bauart aufmerksam.  
Leipzig, den 14. Januar 1865.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Neumann, hohe Straße 32.**



## Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Glaswerkstelle nebst Wohnung Weststraße Nr. 17 a parterre verlegt habe und bitte um fernere geneigte Berücksichtigung.  
Hochachtungsvoll **Franz Jäger, Glaser.**

Nachdem ich in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft den am 15. November 1862 mit Herrn **Carl Ferdinand Zernecke** abgeschlossenen Vertrag, wornach derselbe den ausschliesslichen Verkauf meiner preisgekrönten Fabrikate unter der Firma „**Friedrich Struve**“ vermittelte, wieder aufgelöst habe, nehme ich nunmehr den Vertrieb der Erzeugnisse meiner

## Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrik

selbst wieder in die Hand, und hoffe das mir bislang in so reichem Maasse bewiesene Vertrauen durch reelle und aufmerksame Bedienung auch für die Folge mir zu erhalten.  
Leipzig, 1. Januar 1865.

**Friedrich Struve, 26 Grimma'sche Strasse 26.**

Inhaber der Preis- und Ehren-Medaillen der beiden Königreiche Sachsen und Bayern.

### Einem hochverehrten Publicum

zeige ich hiermit an, daß ich durch geeignete Räumlichkeiten in den Stand gesetzt bin allen Anforderungen zu genügen und empfehle ich meine Privat-Garderobe zu Maskenbällen, Theater, lebenden Bildern &c.

Achtungsvoll

**H. Semmler,**

Schneidermeister und Costümier,  
Wohnung Petersstr. 18, Gewölbe Reichstr. 32.

### Zu bevorstehenden Maskenbällen

empfehle ich eine Auswahl eleganter Dominos für Herren und Damen, Fledermäuse, Kutten, Harlekins u. dergl. m.

**Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9.**

### Damenmasken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse und Kutten werden bei großer Auswahl billigst verlichen Frankfurter Straße Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

Maskenanzüge für Herren u. Damen, Dominos, Kutten, Fledermäuse werden verlichen von 10  $\mathcal{R}$  an Sternwartenstr. 5 p.

### Zu gefälliger Beachtung.

Die allbekannte billigste vollständige Masken-Garderobe vergangenen Winter Brühl 24, ist jetzt Nicolaistraße 20.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz,  
Lauers Seil- und Wundpflaster à Schachtel 2 Ngr.,  
Grimmerts bewährte Pflaster gegen Hühneraugen, Frostballen und eingewachsene Nägel. **Salomonis-Apotheke.**

### Bayr. Malz-Zucker,

sicherstes Mittel gegen

à Pfd. 10  $\mathcal{R}$   
à Loth 4  $\mathcal{S}$

**Husten**

Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**C. F. Glitzner,**

Katharinenstraße 24, Weststraße 51.

Eine Partie Ball-Diadems  
und Blumen empfehlen zu herabgesetzten Preisen

**Seiberlich & Besser,**

Grimma'sche Straße Nr. 27, Eingang: Nicolaistraße Nr. 1.

Zuch- und Gummschuhe werden verkauft, letztere auch einzeln, u. solche reparirt Burgstr. 21, Hof rechts 1 Tr. **Stein.**

## Visitenkarten, elegant lithographirt,

als auch in Hochdruck geprägt à 100 Stück in feinem Carton,

## Postpapiere und Briefcouverts

in allen Qualitäten und Farben, mit Namen, Firmen u. dergl. in Hoch- oder Wasserdruck; Postpapiere in Octay in den feinsten Qualitäten, namentlich ff. englisches u. dergl. Couverts nebst dazu passenden Cartons in neuer eleganter Ausstattung empfiehlt zu billigst berechneten Preisen. Ferner um damit zu räumen

**Lampenschirme und Schleier** von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. an.

**Carl Schröter, Papierhandlung u. Steindruckerei, Nicolaistr. 53.**

## Echt Amerikanische Nähmaschinen

aus der **Singer Manufacturing Comp. in New-York,**



die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Sontacheur &c. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft u. geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren **Doppel-Steppstich** liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die Hauptagentur der **Singer Manufacturing Comp.**

**Rudolph Ebert,**

9 Thomaskirchhof Nr. 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Oel &c. in größter Auswahl zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.



## Mehr als der Arzt

ist der **Salz** im Stande, über die heilsame Wirkung eines Fabrikats zu urtheilen, welches, ohne die **Form** der Arznei zu haben, doch den **Erfolg** einer solchen hat. Denn der Arzt beobachtet die Wirkungen nur an Anderen und sieht also mit fremden Augen, während der **Salz** die Wirkung an sich selbst, an seinem **eigenen Körper** beobachtet und also mit **eigenen Augen** sieht. — Darum scheinen uns für die Wirkungen des **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** dergleichen **Salzenzeugnisse** berechtigt zu sprechen, als **ärztliche Atteste**, und darum übergeben wir die nachfolgenden beiden, dem Herrn **N. F. Daubig** hieselbst, **Charlottenstr. 19**, zugegangenen **Danksagungsschreiben** der **Öffentlichkeit**.

Obgleich Feind aller öffentlichen Anpreisungen verschiedener Hausmittel, gebrauchte ich auf Anrathen meiner Freunde den **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur** bei meiner hartnäckigen Verschleimung, die sich so weit ausdehnte, daß ich nicht mehr im Stande war, ordentlich Luft zu mir zu nehmen. Ich zweifelte fast an den guten Erfolgen, die der Kräuter-Liqueur bei so vielen Anderen gethan, muß indeß gestehen, daß derselbe meine Erwartungen noch übertroffen hat, da ich den Liqueur seit einem halben Jahre mit dem besten Erfolge getrauche. Mit vollstem Rechte erkenne ich daher diesen Liqueur als ein jeder Wirthschaft nothwendiges Hausmittel an, und bin auch bereit, mündlich darüber Jedem Auskunft zu ertheilen.

Berlin, den 26. August 1864.

**C. T. Naube**, Rammacher-Meister.

Der vorstehenden Danksagung an Herrn **N. F. Daubig** schließe ich mich aus voller Ueberzeugung an, da ich durch den Gebrauch seines **Kräuter-Liqueurs** als Hausgetränk von einem jahrelangen Magenleiden, verbunden mit fortwährender Uebelkeit und Kopfschmerz, gründlich befreit worden bin. Auch ich bin gern bereit, jedem ähnlich Leidenden nähere Auskunft zu geben.

Berlin, den 28. August 1864.

Witwe **Bogel**, Friedrichstraße 116.

Nur allein echt zu beziehen durch die autorisirte Niederlage bei:

**Julius Krage Nachf.** — Leipzig,

Grimm'scher Steinweg Nr. 2, neben der Post.

**W. Lindner** — Taucha bei Leipzig.

**C. N. Beschorener** — Markranstädt.

**L. Thiergen** — Pegau.

**Alb. Munkelt** — Grimma.

**Theod. Selbicht**, Apotheker — Koblenz.

**Ed. Proge** — Penig.

**Julius Burkhardt** — Borna.

**H. L. Wable** — Oschatz.

## Ofenrohre u. Knie zu Rauchleitungen, Canalrohre für Gärtnereien

sämmtlich auf der Maschine gefertigt, 5, 6, 7, 8 u. 10" weit, empfiehlt zu sehr billigen Preisen das  
**Lhon-, Chamotte- u. Steinzeug-Waaren-Lager  
von Heber & Co.,**

Schillerstraße Nr. 5.

[NB. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von größeren Partien entsprechenden Rabatt.]

## Ballkleider

abgepaßt in weiß und bunt, so wie

**Tarlatans** in weiß und couleur,

$\frac{2}{4}$  breite **Brüssel-Tülls**,

$\frac{1}{2}$  breite **französische Mulls**.

**garnirte Tarlatan-Rüschen**

zu **Ballkleidern** empfiehlt in reicher Auswahl

**Gustav Kreutzer**, Grimm. Straße 8.

## Ballhandschuhe sowie Eau de Cologne

empfiehlt **Carl Boek**, Handschuhmacher, Gewölbe Barfußg. 2.

Fertige **Luch-Schuhe**, sowie **Filz-, Haar- und gepresste Luch-**sohlen nebst aller in **Gummi, Luch, Filz** und **Leder** vorkommenden **Schuhmacher-Arbeit**, empfiehlt die billigste und schnellste Bedienung

**C. A. Köthe**,

Thüringer Hof, Burgstraße 20 links 2 Treppen.

# Bartcky'scher Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie der mindest doppelten, auch drei- und vierfachen Haltbarkeit der **Schuh- und Stiefelsohlen à Glas** 3 und 6 Mgr. bei:

**Emil Hohlfeld**, Frankfurter Straße.

**Julius Hübner**, Gerberstraße.

**Hermann Meltzer**, Ulrichsstraße.

**C. Heinr. Mentz & Co.**, Thomaskirchhof.

**Eduard Oeser**, kleine Fleischergasse.

**Fr. Ed. Schneider**, Hainstraße.

**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

**Gustav Ullrich**, Peterssteinweg.

**Bernhard Voigt**, Weststraße.

**Albert Wagner**, Dresdner Straße.

**J. G. Wagner**, Zeitzer Straße.

**Wilhelm Wiesing**, Tauchaer Straße.

**Friedrich Bergner**, Neuschönfeld.

**Herrmann Harzer**, Reudnitz.

**A. Littmann**, Thonbergstraßenhäuser.

**Julius Wieschügel**, Lindenau.

Indem ich mir erlaube, auf meine Erfindung, wichtig für **Jedermann**, zumal für **Armerer**, aufmerksam zu machen, fordere ich die Bewohner Leipzigs und Umgegend auf, die kleine Mühe wie Ausgabe nicht zu scheuen, um Versuche allgemein auszuführen, damit das Mißtrauen, womit alles Neue aufgenommen wird, schnell schwinden und somit mancher Familie von baldigem Nutzen sein möge.

Es können eben so gut schon getragene als neu besohlte Stiefeln bestrichen werden, und indem die Sohle gleichzeitig wasserdicht, als der Gang ein angenehmer wird, hoffe ich bald allgemeine Anerkennung zu finden.

Etablissemments, welche sich der kostspieligen **Treibriemen** bedienen müssen, sei dieses **Leder-Conservativ** besonders empfohlen.

**Connewitz.**

**L. G. Bartcky.**

## Schnittwaarengeschäft

von

**Ferdinand Linke**, Markt Nr. 6,

früher **Thomaskirchhof** Nr. 1,

ist durch billige Waareneinkäufe in den Stand gesetzt wieder billig zu verkaufen, besonders in schwarzen Orleans, Doppel- und Mixed-Lüfres; ferner Poil de chèvres und Grosgrains, rein wollene Doppel-Shawls à  $3\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Cashmir-Tischdecken  $1\frac{1}{4}$  à  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , sowie Ausverkauf von einem Posten Gardinen und Zaden.

## Ballfächer

empfiehlt zu billigen Preisen

**Wilb. Diez**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Prima Pensylv. Petroleum

in Fässern und Ballons billigst, im Pfund à  $4\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  empfiehlt  
**Gustav Ullrich**,  
Peterssteinweg 49.

## Salon-Solar-Oel

in Fässern und Ballons billigst, im Pfund à  $3\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  empfiehlt  
**Gustav Ullrich**,  
Peterssteinweg 49.

## Bestes Petroleum

offerirt

**Robert Gensel**, Georgenhalle.

## Haus-Verkauf.

In der Waldstraße ist ein gut gebautes Haus, welches sich über 6% verzinst, für 6200  $\text{fl}$  mit 1000 — 1500  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen durch

**J. N. Lorenz**, Burgstraße Nr. 17.

Eine in reizendster Lage in **Loschwitz** bei **Dresden** liegende

## herrschaftliche Villa

mit Garten und allen möglichen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Weinberg, ist für 13000  $\text{Thlr.}$  zu verkaufen.

Näheres in **Saalbachs Annoncen-Bureau**, Dresden, Palmstraße Nr. 14.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 15.]

15. Januar 1865.

## Schleuniger Grundstücksverkauf, für Kunst- und Handelsgärtner passend.

Ganz in der Nähe Delitzsch soll ein Haus nebst Schuppen und Stallung, großem Garten und daran schließendem Feldstück erster Bodenklasse mit 4 bis 500  $\mathcal{M}$  Anzahlung, das übrige ist bei pünctlicher Zinszahlung in 10 Jahren keiner Kündigung unterworfen und kann sofort übernommen werden. Das Nähere durch Delitzsch, den 10. Januar 65.

J. A. Winter, Agent.

Ein Haus mit Garten in der Nähe des bayerischen Bahnhofs, welches 530  $\mathcal{M}$  einbringt, ist für den festen Preis von 8500 Thlr. mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten J. Z. H. 7 poste restante niederzulegen.

Schöne Baupläge, Sonnenseite, in der Nähe des bayerischen Bahnhofs bis 100  $\mathcal{E}$ . Front verkauft G. S. Lindenau frei poste rest.

Ein Materialwaaren- und Producten-Geschäft ist Veränderung halber billig zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Ed. Fuchs, Wiesenstraße Nr. 12.

Zu verkaufen und sofort zu übernehmen ist billig ein seit vielen Jahren aus guter Kundschaft bestehendes Herren-Kleider-Geschäft; auf Wunsch kann die Firma mit übernommen werden. Adressen bittet man unter Chiffre B. H. 170 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Veränderungshalber ist in belebter Vorstadt eine Restauration und Destillation mit Inventar spätestens bis Ostern zu übernehmen. Bewerber ohne Unterhändler werden gebeten Adressen unter

E. M. J.

in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Freitag's neuer Roman: Die verlorene Handschrift** ist zu verkaufen.

Gefällige Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre J. O. P. niederlegen.

Die Independance kann je nach Erscheinen einer neuen Nummer abgegeben werden  
Café national am Markt.

Ein gebrauchtes Pianino ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein gut gehaltenes Pianoforte mit engl. Mechanik ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2 Thür 3 Treppen.

Pianinos durabel und schön von Ton stehen billigst zum Verkauf Alexanderstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Eine goldene Ancreubr, sicher richtig gehend, ist billig zu verkaufen neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 2 schöne Sopha's gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig 1 kl. 2thür. Kleiderschrank, 1 runder Tisch, für Restauration passend, 1 Trittleiter Floßplatz Nr. 19, 2. Hof links von früh 10 Uhr.

Zu verkaufen ist eine gute neue Wäschrolle. Zu erfragen Thomaskäthchen Nr. 5, 3 Treppen.

1 Blasebalg, 1 Amboss, 1 Schraubstock, 1 Bohrmaschine, mehrere Hammer und Zangen und dergl., auch ca. 6 Ctr. Eisen billig zu verkaufen beim Destillateur Friedrich Schmidt in Connewitz.

## 6 gebrauchte

aber noch gut erhaltene Droschken sollen schleunigst verkauft werden in

Berlin, Dresdenerstraße Nr. 40.

Ein flotter Einspänner, Fuchs, und ein eleganter halbverdeckter Wagen ist zu verkaufen Weststraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein eiserner Maschinenofen, wenig gebraucht, billig, Elisenstraße Nr. 29 parterre.

Ein eiserner Ofen, noch wie neu, steht billig zu verkaufen beim Hausmann Brühl Nr. 70.

Zu verkaufen ist billig ein Pinscher (Hund). Näheres Karolinenstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Einige junge schöngezeichnete Hunde sind zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 47, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind mehrere Vögel, als Zippen, Vexchen, Simpel u. v. a. Elsterstraße Nr. 46, 3 Treppen links.

Zu verkaufen sind ausgezeichnete weiße Kartoffeln Hospitalstraße im Kohlengeschäft Nr. 41.

## Cigarren

empfehle ich ca. 50 Mille zum Ausverkauf im Preise von 7 bis 15  $\mathcal{M}$  und empfehle dieselben ganz besonders für Wiederverkäufer.

Gustav Ullrich,  
Petersteinweg 49.

## Die Tabak- u. Cigarrenhandlung

72 Brühl 72

empfehle ich ihr assortirtes Lager in Cigarren, Cigarretten und echt türkischem Tabak,

Ambalema zu 3  $\mathcal{S}$ , H. Globo 4  $\mathcal{S}$ , Bayadera 5  $\mathcal{S}$ , Tip-Tip 6  $\mathcal{S}$  (schön und kräftig), Habana Rosa 8  $\mathcal{S}$ , so wie echte Habana von 30—50  $\mathcal{M}$  pr. Mille empfehle

Gustav Podobsky, Brühl Nr. 72.

Täglich frisch gebrannte

## Dampf-Kaffees

à 12, 13, 14 und 15  $\mathcal{M}$  pr. Pfund empfehle

Hospitalstraße Nr. 6  
im Salzverkauf.

Gustav Ullrich,  
Petersteinweg 49.

## Rohe Kaffees,

f. grün Domingo à 90  $\mathcal{S}$ , gut schmeckend,  
f. - Campinas à 95  $\mathcal{S}$ , "  
ff. - Tellechery à 100  $\mathcal{S}$ , fein schmeckend,  
ff. - u. gelb Java à 105  $\mathcal{S}$ , "  
ff. - u. braun Menado à 110  $\mathcal{S}$ , von allerfeinstem Geschmack,

empfehle als besonders preiswerth

Gustav Ullrich,  
Petersteinweg 49.

Feine Raffinade (weiß und fest) à Pfd. 54 Pf.,

bei mehreren Pfunden noch billiger,

ff. gebrannten Kaffee für 14 Ngr. das Pfd., etwas ausgezeichnetes, bei

Ernst Ahr,

Gebäude der Tauchaer Str.

## Deutscher Porter.

Hauptniederlage bei Chr. Bachmann,  
Magazingasse Nr. 17.

Die chemische Analyse hat festgestellt, daß dieser Porter, außer der Braunschweiger Numme das malzreichste, nahrhafteste und wohlgeschmeckteste Getränk aller ähnlichen Getränke sei. Es hat nicht den unangenehmen Geschmack nach gebranntem Zucker, wie ihn oft andere dergleichen Biere besitzen, ist erfrischend, kräftigend und nicht anregend, und wegen dieser vorzüglichen Eigenschaften sowohl Leidenden als Gesunden von vielen Ärzten empfohlen und benutzt. Unterzeichneter liefert den Deutschen Porter in Flaschen à 2  $\mathcal{M}$  excl. Flasche und in Gebinden zu jeder beliebigen Größe.

Chr. Bachmann.

Alle Tage frische Sülze Grimm, Straße 24.



## Palmenwedel.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Reudnitz, Täubchenweg- und Heinrichsstraßenecke) ist, in Folge massenhafter Palmenculturen, in der Lage, prachtvolle Fächerpalmenwedel mit Bouquets schon von 7  $\text{sch}$  an, so wie Sagopalmenwedel (Cycas) mit Bouquets schon von 1  $\text{sch}$  15  $\text{sch}$  an zu liefern. Außerdem werden Myrthenkränze von blühenden Myrthen, Lorbeerkränze, Kronen, franz. Bouquets (von 10  $\text{sch}$  bis zu 8  $\text{sch}$ ), Ballsträuße, Kopfpuze, Guirlanden und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen, aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als im Kerndt'schen Hause (Schützenstr. 3—4) im Blumengewölbe angenommen. — Im Blumengewölbe befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preis-Verzeichniß von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben. Dr. Kerndt.

Als ausgezeichnetes Brennmaterial, das am wenigsten rußt und gut brennt, empfehlen unsere neue Sorte von **Rußsteinkohlen**. Wir verkaufen davon den Scheffel für 13  $\text{sch}$  frei ins Haus, in Löwys, die möglichst bald gesendet werden, zu möglichst billigen Preisen.

**Schirmer & Müller, Rosßplatz 10.**

Bettelkasten: Thomasgäßchen Nr. 7, am goldnen Siebe in der Halle'schen Straße und Sidonienstraße Nr. 23.

## Die Weinhandlung von Gotthelf Weinert,

Dorotheenstraße Nr. 6 im Mittelgebäude,

hält stets Lager echter Rhein-, Bordeaux- und Ungar-Weine etc. — Die Weinstube ist comfortabel eingerichtet.

## Eisenhaltiger Branntwein

hat gegen die gewöhnlichen Branntweinsorten folgende Vorzüge:

Er enthält Eisen in Verbindung mit den besten magenstärkenden Pflanzenbitterstoffen, wodurch er zu einem außerordentlich stärkenden und sehr zuträglichem Genussmittel wird. Dabei ist er von aromatischem Geschmack und hinterläßt nicht den so widerlichen Nachgeruch wie andre Spirituosen, obgleich er zu ebenso billigem Preise verkauft wird.

Preis pr. Kanne 5 Ngr.

Robert Freygang, Halle'sche Straße Nr. 1.

## Auerbachs Keller.

93. u. 94. Sendung

## Große Holst. u. Whittstaber Mustern.

Frische Holst. und Whittst. Mustern, frischer Algierer Blumentohl, frische Trüffel, fette frische Böhm. Fasanen und Rebhühner, frische Kappler Pöllinge, fetter geräucherter Rhein- und Weser-Lachs, neue Estrab. Gänseleber-Pasteten in Terrinen, frischen Westphälischen Pumpernickel.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Alt-Cheminiger Sauerkraut ist stets zu haben  
Burgstraße Nr. 6 parterre.

## Milch-Anzeige.

Reine, unverfälschte Kuhmilch liefert das Rittergut Stötteritz à Kanne 1  $\text{sch}$  bis ins Haus. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter Chiffre W. G. 2. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

## Pfannkuchen

heute Sonntag den 15. die ersten in unveränderter Güte  
Weststraße Nr. 48 in der Conditorei.

Pfannkuchen von bester Güte, gefüllt wie auch ungefüllt, empfiehlt täglich frisch

W. Richters Witwe,  
Halle'sches Gäßchen, Plauenscher Hof.

## Zu kaufen gesucht

wird ein Haus innerer Vorstadt oder Neßlage. Beschreibung des Grundstücks und Kaufpreis unter H. F. niederzulegen bei Herrn Kaufmann Fritsche, Hospitalstraße 42.

**Gekauft werden** Gartenlaube, alle Jahrgänge, Illustrierte Zeitung 1864, Münchener Fliegende Blätter, Brochhaus Conversations-Lexikon 9 u. 10. Aufl. Georges lateinisches Lexikon, so wie sonstige gute Werke in gut gehaltenen Exemplaren.

Anmeldungen werden entgegen genommen Vormittags von 8 bis 1/2 1 Uhr Magazingasse Nr. 13, 1 Treppe.

## Capital-Gesuch.

5—6000 Thlr. werden auf ein Grundstück mit Wohn- und Fabrikgebäuden gegen zweite vollkommen sichere Hypothek zu erborgen gesucht. Offerten unter C. O. P. poste restante Chemnitz.

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

In der schönsten Umgegend Leipzigs bietet, vollständig eingerichtet, ein beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, für Damen, die ihre Niederkunft in Stille und Zurückgezogenheit abwarten wollen, Aufnahme. Bei billigen Bedingungen, liebevollster Pflege wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Adresse: E. E. # 0 poste restante frei Leipzig.

Eine arme israelitische Frau, welche nicht im Stande ist für ihre 2 Knaben zu sorgen, bittet edle Menschen, sich selbiger anzunehmen. Alles Nähere wird ertheilt Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Eine Fabrik in der Nähe von Offenbach a. M. wünscht einem umsichtigen Agenten ihren Verkauf nach Mustern zu übergeben. Franco-Offerten unter L. O. Nr. 9 besördert das Inseraten-Bureau der Jaeger'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M.

## Werkführer = Stelle.

Ein tüchtiger Tischler, der im Ornamentzeichnen, im Modellsache so wie in der Behandlung von Holzbearbeitungsmaschinen routinirt ist, wird für eine Fabrik in einer größern Stadt Sachsens gesucht.

Die Stelle ist bei gutem Gehalt eine dauernde. Bewerber werden ersucht, ihre Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter Chiffre L. B. 23. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Ein guter Former,

welcher hauptsächlich in Herstellung von Keilformen bewandert ist und gute Zeugnisse darinnen aufweisen kann, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der  
Ehon-, Chamott- u. Steinzeugwaaren-Fabrik von Heber & Co. in Chemnitz.

## Damen = Schneider

finden zu Anfang nächsten Monats dauernde und gutlohnende Beschäftigung in meinem Confections-Geschäft für Herren- und Damengarderobe.

Unter gleichen Bedingungen werden wirklich tüchtige Gesellen auf große Herrenarbeit gesucht von  
Eduard Berthold in Zwickau.

In einem Fabrikgeschäft nach auswärts wird ein Buchbinder-Werkführer gesucht. Gehalt jährlich 250  $\text{sch}$ . Zu erfragen Antonstraße Nr. 21, 1 Treppe rechts auf dem Hofe.

Ein auf Piano gelübter Zusammensetzer und Fertigmacher finden Beschäftigung bei W. Förster, Eiserstraße 18.

Accurate Hefter und Falzer werden gesucht.  
Buchbinderei zum Güttenberg. A. C. Kerkow.

## Ein Lehrling

wird für ein Kurzwaarengeschäft en gros zu Ostern oder auch sogleich gesucht. Anerbietungen unter Chiffre F. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Hausmanns = Stellung.

Ein Hausmann, welcher Gartenarbeit versteht und Caution stellen kann, findet Stellung in einem größeren Grundstück in Leipzig. Näheres in Reudnitz, Heinrichsstraße 298 b, 1. Etage.



**Ein Arbeiter für die Sobelmaschine**  
findet sofort dauernde Arbeit bei Hugo Koch, Maschinenbau-  
anstalt Mittelstraße Nr. 30.

**Gesucht** wird ein Mann zum Holzschnitten an einer Kreis-  
säge, muß aber die Säge auch scharf machen können,  
Elisenstraße Nr. 6.

**Ein zuverlässiger Mann,**  
welcher im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert und circa  
100. Caution stellen kann, wird sofort gesucht.  
Näheres Brühl Nr. 60 bei M. Schaller.

**Gesucht**  
wird zum baldigen Antritt ein gewandter und umsichtiger Ober-  
kellner, Caution ist erforderlich, so wie eine erfahrene Köchin im  
Waldschlößchen zu Gohlsis.

**Offene Stellen:** für 1 Oberkellner in 1 frequ. Bahn-  
hofs-Restaurant der Thüringer Bahn, 1 Stubenmädchen auf  
1 Rittergut, 1 junger Mensch als Diener desgl., 1 noble  
Kellnerin, 1 Ladendemoiselle. Anmeldungen mit abschrift-  
lichen Attesten und 10 Sgr. in Briefmarken sind zu richten an das  
Bureau von **F. Forber** in Jena.

**Gesucht** zum 1. Febr. ein kräftiger Bursche vom Lande, 14 bis  
16 Jahr, ins Jahrlohn. Zu melden Sporergräßchen 3 parterre.

Ein Laufbursche mit guten Zeugnissen, 15 bis 16 Jahre alt,  
wird gesucht von **J. C. Louis & Co.,**  
Grimma'sche Straße 20.

**Ein Rosenarbeiterin** wird gesucht in der Blumenfabrik  
von **Mathilde Scheller,** Markt Nr. 13.

Ein Mädchen zum **Golddauftragen** sucht die  
Buchbinderei Thalstraße Nr. 2, links 2. Etage.

### Verkäuferin.

Für das Blumengewölbe der Kerndt'schen Handelsgärtnerei,  
Schäpenstraße Nr. 4, wird eine Verkäuferin gesucht. Gute Em-  
pfehlungen und eine entsprechende Caution sind erforderlich.  
Näheres Villa Kerndt am Dresdner Thore, Heinrichstr. 298 b.

Ein anständiges junges Mädchen, die im Kochen erfahren ist,  
auf Ordnung und Reinlichkeit steht, wird zur Leitung der Küche  
gesucht im Café de l'Europe.  
Guter Gehalt. — Antritt kann sofort geschehen.

### Gesucht

wird ein ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit, mit  
guten Zeugnissen versehen, bis zum 1. oder 15. Februar anzut-  
reten, Theatergasse Nr. 5 parterre.

Ein ordentliches Mädchen wird krankheitshalber sogleich gesucht  
kurze Straße Nr. 10.

**Gesucht** wird zum 1. Februar in Nähe Dresdens ein Mädchen,  
welches platten, waschen und nähen kann, Brühl 89, 4. Et. v. h.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen.  
Mit Buch zu melden Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

### Gesucht

wird sofort wegen Krankheit ein ordentliches Dienstmädchen zur  
häuslichen Arbeit Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen in Dienst für häusliche  
Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 2, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen vom Lande  
für häusliche Arbeit Brühl Nr. 71, Hof rechts 2 Treppen.

**Gesucht** wird den 1. Februar eine Köchin, die Hausarbeiten  
mit übernimmt, Rosplatz Nr. 6, 1 Treppe.

**Gesucht** wird für Küche und Hausarbeit ein ordentliches Mäd-  
chen zum 1. Februar Grimma'scher Steinweg Nr. 3, 3. Etage  
rechts vorn heraus.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Febr. ein reinliches Mäd-  
chen für häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Februar eine Köchin in gesetzten Jahren,  
die auch Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen  
Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

**Gesucht** wird sofort nach auswärts in feines Hotel eine ganz  
perfecte Köchin. Zu erst. Weststr. kleine Gasse 2, 1 Tr. Hintergeb.  
F. Krannich.

**Gesucht** wird pr. 15. Januar oder 1. Febr. ein reinliches,  
sauberes, anständiges Mädchen bei gutem Lohn für Küche und  
Hausarbeiten. Leibnizstraße 11, 3. Etage mit Buch.

**Gesucht** wird per 1. Februar ein junges Mädchen für häus-  
liche Arbeit. Zu melden Vormittags Lessingstr. 6, 1 Tr. rechts.

**Gesucht** wird sofort oder später ein Dienstmädchen Reudnitz,  
Kohlgartenstraße Nr. 172, 3. Etage.

## Gesuch. Ein reinliches Zimmermädchen

findet bis 1. Februar Dienst.

Stadt Wien.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Februar ein nicht zu junges  
gut empfohlenes Mädchen, das weniger auf hohen Lohn als auf  
gute Behandlung sieht, zu einem Kinde und zu leichter häuslicher  
Arbeit Lindenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Es wird zum 15. Febr. ein ordentliches, tüchtiges und gewandtes  
Hausmädchen gesucht, das mit der feinen Wäsche umzugehen und  
zu platten versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.  
Zu melden Emilienstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen kann sofort in Dienst treten  
Münzgasse Nr. 10 parterre.

## Stelle = Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, verheirathet, aus einer Fabrikstadt  
Sachsens, welcher einige Jahre in einem Manufactur-Geschäfte  
gearbeitet, auch selbstständig gewesen, durch Verluste aber um das  
Seinige gekommen ist, sucht eine Stelle, gleichviel welcher Branche.  
Geehrte Herren werden gebeten Ihre Adresse unter der Chiffre  
A. B. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen Mann, Jahre lang als Obersteiger unsers Steintohlenbau-  
Bereins als tüchtig und redlich erprobt, früher Zimmerling, auch  
in der Schlosserei geschickt, im Maschinen- und Rechnungswesen  
erfahren, empfehlen wir zu jeder Art Aufseherposten.  
Adressen G. S. Lindenau frei poste restante.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches Lust  
zum Verkauf hat und im Nähen geübt, sucht eine passende Stelle  
hier oder auswärts.

Gefällige Adressen beliebe man beim Hausmann Reichstraße 1  
niederzulegen.

Für ein 15 Jahr altes, gesundes, ansehnliches, gut er-  
zogenes Mädchen mit Schulkenntnissen und nicht unerfahren in  
Näh- und Stiderei, aus anständigem Hause einer kleinen Stadt,  
wird zu nächste Ostern in einer gebildeten Familie Leipzigs ein  
Platz gesucht zur Unterstützung der Hausfrau oder zur Verwendung  
in einem Geschäft.

Da dieser Posten nur zur Ausbildung des jungen Mädchens  
führen soll, so wird Gehalt nicht, nur humane und sittliche Be-  
handlung beansprucht.

Franco-Offerten unter Chiffre T. R. bittet man in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. Februar einen  
Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man nie-  
derzulegen Hainstraße Nr. 28, 4 Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Zu erfragen  
Burgstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.

### Ein großes Gewölbe

entweder Reichstraße oder Brühl wird außer den Messen zu mie-  
then gesucht. Adressen bittet man unter G. G. Buchhandlung von  
Otto Klemm niederzulegen.

### Musterlager

wird gesucht in der Katharinen-, Reichs- oder Grimma'schen Straße  
und bittet man Adressen bei Herrn Goldarbeiter Sündel, Peters-  
straße Nr. 6 abzugeben.

### Ein Geschäftslocal

mit Keller und guten Bodenträumen in lebhafter Lage der Stadt  
oder Vorstadt wird jetzt oder später zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter G. 11. nimmt die Expedition  
dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Parterre-Local, welches sich zu  
einer kleinen Schänkwirtschaft eignet, nebst einer kleinen Werkstelle  
mit Hofraum in Reichels Garten. Adressen unter A. Z. sind in  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein Familienlogis

in der inneren Vorstadt, von 2 bis 3 Stuben, Kammern, Mädchen-  
kammer und Zubehör, erste Etage oder hohes Parterre, im Preise  
von 130 bis 150  $\mathfrak{f}$  wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne  
Kinder nächste Ostern zu miethen gesucht.

Adressen unter C. S.  $\mathfrak{H}$  24 Expedition dieses Blattes.

### Gesucht

wird von einer anständigen Familie ein Logis innere Stadt oder  
innere Vorstadt im Preise von 70—120  $\mathfrak{f}$ . Gefällige Adressen  
unter M. G.  $\mathfrak{H}$  33. poste restante niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Logis von 4—6 Stuben nebst Zubehör in  
guter Meslage. Adressen werden in die Expedition dieses Blattes  
erbeten unter Z.  $\mathfrak{H}$  1000.



Ein Paar ruhige, pünktlich zahlende Leute suchen ein freundliches Logis im Preise von 80—110  $\text{fl}$  und nicht über 3 Tr. Werthe Adressen bittet man Grimma'scher Steinweg, Einhorn 3. Etage bei Mad. Walther niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von ruhigen Leuten mit einem Kind ein Logis von 70—90  $\text{fl}$ . Gef. Adressen H. G. gez. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ordnungsliebenden Eheleuten ohne Kinder zu Ostern ein kleines Logis bis zu 50  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man unter P. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von pünktlich zahlenden Leuten zu 45—50  $\text{fl}$ , wo möglich Dresdner Vorstadt. Adressen bei Herrn Kaufmann Pöhle, Dresdner Straße Nr. 31.

Zu Ostern wird von einer kinderlosen Familie ein freundliches Logis bis zu 60  $\text{fl}$  zu miethen gesucht, wenn möglich in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter Z. D. 333 sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis auf Ostern im Preise von 30—40  $\text{fl}$ . Wertbeste Adressen bittet man unter K. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kl. freundl. helles Familienlogis von 36 bis 50  $\text{fl}$  wird zum 1. April oder später von 2 stillen Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht. Adr. kl. Fleischergasse Nr. 13, 3 Treppen erbeten.

Gesucht wird von einer jungen anständigen Dame zu Ostern in Neuditz eine Wohnung, bestehend in Stube, Kammer und Küche. Adressen unter F. P. + 100 erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in Reichels oder Lehmanns Garten eine kleine Parterrewohnung oder auch nur zwei unmeublirte Parterrestuben, die jedoch nur des Tages einige Stunden benutzt werden. Adr. bittet man unter P. P. # 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird sogleich in der innern Stadt eine ausmeublirte Stube, wo möglich mit Schloßcabinet und nur 1 Treppe hoch, von einem anständigen Herrn. Adressen unter E. S. # 3 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines heizbares Stübchen, Preis 18—24  $\text{fl}$  Thomaskirchhof 13, 3 Treppen.

## Gegen Darleibung

eines Capitals von ca. 16,000  $\text{fl}$ , die hypothekarisch gesichert werden, soll ein reizend gelegenes kleines Landgut in unmittelbarer Nähe Dresdens für ein geringes Pachtgeld verpachtet werden. Besonders empfehlenswerth für Pensionairs u., die bei angenehmer gesunder Beschäftigung freie Wohnung und ziemlich freies Leben genießen wollen. Näheres sub N. M. Z. 16000 in Saalbachs Annoncen-Bureau, Dresden, Palmstraße 14.

## In der Nähe Leipzigs

ist zu vermieten und sofort oder Ostern zu übernehmen ein Producten-, Holz- u. Steinkohlengeschäft mit Hofraum, Stallung, Schuppen, gute Wohnung u. s. w., jährliche Miete 130  $\text{fl}$ . Näheres durch Aug. Wörig, Thomaskirchhof.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab ein Gewölbe im Hause Nr. 13b an der Universitäts- und Schillerstraße durch Adv. Berger.

Zu vermieten ist für die Zeit außer den Messen von Ostern ab ein Gewölbe nahe dem Markt durch Franz Karl, Hainstraße 2.

Ein Verkauflocal, Vorstadt, für Leihbibliothek, Buch- oder Kurzwaaren-Handel vermietet zu 120  $\text{fl}$  Dr. Hochmuth.

Zu vermieten sind zwei Werkstätten, zu Ostern zu beziehen. Näheres Johannisgasse 24 in der Restauration.

Zu vermieten und sofort oder zu Ostern zu beziehen ist eine Wohnung von 4 Stuben mit Zubehör in der 3. Etage für 95 Thlr. Sophienstraße Nr. 14 bei Zimmermeister Startz.

Zu vermieten ist von Ostern an die 2. Etage Neumarkt Nr. 24 und Mittag von 12—1 Uhr zu besichtigen. Näheres daselbst beim Hausmann 1 Treppe Seitengebäude.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein schönes Familienlogis in schöner Lage Eutrichsch. Zu erfragen bei dem Gastwirth Lippmann.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist ein Logis für 70  $\text{fl}$  und eins dergleichen für 45  $\text{fl}$ . Näheres Kohlenstraße Nr. 4, 1. Etage.

## Zu vermieten,

Ostern, theilweise auch sofort beziehbar:  
Eine 1. Etage, 8 heizbare Zimmer mit Zubehör, Küche, Corridor und Treppen mit Gasanrichtung und schönem großen Garten für 320 Thlr., alles herrschaftlich eingerichtet, ferner ebendasselbst und ganz ebenso die 2. Etage für 280 Thlr. Die Etagen sind so eingerichtet, daß solche, getheilt, auch in 4 Abtheilungen abgegeben werden können. Näheres beim Besitzer Zeiger Vorstadt, hohe Straße Nr. 8 parterre.

## Weststraße Nr. 17a.

Zu vermieten ein hohes Parterre von 8 Stuben und Zubehör 300  $\text{fl}$ , eine dritte Etage 4 Stuben, 2 Schlafkammern und allem Zubehör 180  $\text{fl}$  jährlich. Wegen Besichtigung beliebe man sich an den Hausmann daselbst, wegen näherer Auskunft an Adv. Dr. Einert oder an S. Fränkel sen., Brühl Nr. 64, zu wenden.

In der Rosenthalgasse ist ein Logis für den jährl. Zins von 100  $\text{fl}$  vom 1. April d. J. ab und eines für 70  $\text{fl}$  jährlich sofort zu vermieten durch Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.

## Zu vermieten

sofort beziehbar

eine 3. Etage mit Garten für 120  $\text{fl}$ , sehr freundlich und angenehm gelegen, Zeiger Vorstadt nahe dem Bezirksgericht, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör. — Reflectanten belieben ihre Adresse abzugeben unter J. K. Nr. 10. bei Herrn Otto Klemm.

Ein Logis von 3 Stuben mit vorzüglicher Rükeneinrichtung für 120  $\text{fl}$  ist von Ostern an zu vermieten Weststraße Nr. 44.

An eine ruhige Familie ist die 3. Etage Karolinenstraße Nr. 3 vom 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer.

Ein Logis mit schöner Aussicht ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Elisenstraße 16, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen für einzeln stehende, pünktlich zahlende Leute ein kleines Familienlogis im Preise von 48 Thaler nahe dem Markt. Zu erfragen heute Vormittag von 10 Uhr früh bis 3 Uhr Nachmittag in der Restauration des Herrn Bachmann, Magazingasse.

Auch ist ein ziemlich neues dauerhaftes Sopha billig zu verkaufen und ebendasselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. April d. J. Emilienstraße 2 eine schöne freundliche erste Etage. Näheres Waldstraße Nr. 7.

Die erste Etage im Hofgebäude des Teubnerschen Hauses (Grimma'scher Steinweg Nr. 61) ist von Ostern an als Geschäftslocal zu vermieten. Adv. Liebster.

Zu vermieten Gerichtsweg Nr. 5/6 ist die 1. u. 2. Etage von Ostern ab beim Hausmann.

Ein elegantes hohes Parterre 160  $\text{fl}$ , desgl. eins nach Gärten gelegen 85  $\text{fl}$  lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Im Eschmann'schen Hause, Bahnhofstraße 19, ist eine im 3. Stock an der Mittagseite gelegene Familienwohnung für den jährlichen Zins von 300  $\text{fl}$  vom 1. April d. J. ab zu vermieten und das Nähere zu erfragen auf der Expedition des Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.

In Nr. 25 der langen Straße ist von Ostern 1865 ab die dritte Etage zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und zu Ostern 65 zu beziehen ist auf der Dresdner Straße Nr. 33, 2 Treppen ein hübsches Familienlogis im Preise zu 90  $\text{fl}$ . Daselbst bei Herrn Ehrenberg zu erfragen.

Zu vermieten und sofort und zu Ostern 1865 zu beziehen sind mehrere Familienlogis im Preise von 50 bis 100  $\text{fl}$ . Näheres Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein kleines nettes Logis ist Verhältnisse halber, sofort beziehbar, zu vermieten bei Heinrich Reißler, Karolinenstraße 18.

Zu vermieten, sofort oder zu Ostern zu beziehen, sind 3 Logis zu 65 und 70  $\text{fl}$  pr. anno Sternwartenstraße Nr. 26.

Zu vermieten sind 4 Etagen mit 6 Zimmern und Zubehör Elisenstraße und Sidonienstraße gelegen, Sommerseite. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 14.

Zu vermieten, Ostern zu beziehen, zwei kleine Logis, Stube, Kammer, Küche, und eine einzelne Stube mit Kochröhre Neuditz, Gemeindegasse Nr. 114.



## In der Nähe des Dresdner Thores,

Ecke der Leipziger und Chausseestraße, ist eine ebenso gesunde als angenehm gelegene Wohnung zweiter Etage, Morgen- und Mittagsseite, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, wegen Wegzug des derzeitigen Bewohners von Ostern ab zu vermieten; Wohnung und Haus sind neu eingerichtet. Nähere Auskunft ertheilt Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße.

**Logis nebst Verkauflocal** ist für 70  $\text{fl}$  Carlstraße Nr. 36 in Neuschönefeld zu vermieten.

**Zu vermieten** ist in **Neuditz** und **Ostern** zu beziehen: Eine 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Garten, Preis 120  $\text{fl}$ . Eine 2. halbe Etage 2 Stuben, 2 Kammern, 80  $\text{fl}$ . Zwei kleinere Logis, 54 und 30  $\text{fl}$ .

Nähere Auskunft wird ertheilt in Neuditz, Leipziger Gasse 63 durch **C. G. Mühlner.**

**Ein kleines freundl. Logis in Neuditz,** Stube, II. Kammer, ist an einzelne Leute zu vermieten Gemeindegasse Nr. 290.

**Zu vermieten** ist in der Feldgasse in Neuditz ein Logis. Näheres oberer Parl Nr. 1 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Logis, zu Ostern zu beziehen, Neuschönefeld Nr. 3.

**Zu vermieten** sind in Gohlis mehrere freundliche Logis, welche sich auch sehr gut als Sommerlogis eignen, zu Ostern oder auch sofort zu beziehen.

Zu erfragen beim Hausbesitzer daselbst Möckern'sche Straße Nr. 28 G.

### Plagwitz.

Ein mittleres, sehr bequem eingerichtetes Familienlogis ist zu vermieten Bschoversche Straße. **G. Traue.**

**Zu vermieten** ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, zwei Kammern, Küche nebst Zubehör, Lindenau, Lügner Straße 112.

**Zu vermieten** zum 1. Februar eine schöne Stube und Schlafkammer Duerstraße Nr. 6, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Inselstraße Nr. 14 im Seitengebäude 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen vorn heraus mit 2 Betten gr. Fleischergasse Nr. 10, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. Februar ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn Neuditz, Seitengasse 23, 2 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. Februar eine gut meublirte Stube mit oder ohne Bett und Hausschlüssel für einen soliden Herrn oder Dame Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen.

**Zu vermieten** eine fein meublirte Stube an einen oder zwei Herren Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

**Zu vermieten** eine heizbare Stube mit separatem Eingang als Schlafstelle für zwei Herren Petersstr. 38, Treppe B, 2 Tr.

**Zu vermieten** sofort oder später eine sep. freundl. meubl. Stube gr. Windmühlenstr. 33, Hauptgeb. v. part. **Biegert.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche, gut meublirte Stube, sofort oder den 1. Februar zu beziehen, Böttchergäßchen 5, 3. Et.

**Zu vermieten** ist ein f. Stübchen an einen oder zwei solide Herren Plagwitzer Straße Nr. 3 im Seitengeb. 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafkammer an einen oder 2 Herren Königsstraße Nr. 7, 4 Treppen.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundliche helle Stube nebst Schlafkammer, für einen oder 2 Herren passend, Petersstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit oder ohne Schlafcabinet Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren sogleich oder später Reichstraße Nr. 50, 3. Etage.

**Zu vermieten** sind einige freundliche Zimmer an ledige Herren Duerstraße Nr. 6, 4. Etage links.

**Zu vermieten** ist sofort eine noble heizbare Stube, per Monat 3  $\text{fl}$ , Petersstraße 35 Hof rechts 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist Stube nebst Alkoven an ledige Herren als Schlafstelle Petersstraße Nr. 42, Hof rechts 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine freundliche gut meublirte Stube, 2 Treppen vorn heraus, mit Saal- und Hausschlüssel Weststraße 51.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen Herrn Albertstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube vorn heraus und gleich zu beziehen Universitätsstraße Nr. 17, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Garçonwohnung, nahe der Promenade, Reichels Garten, Amtshof 11, 1. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei anständige Herrn, sogleich zu beziehen, Eisenbahnstraße Nr. 14, 1 Treppe zu erfragen.

**Zu vermieten** und sogleich oder 1. Februar zu beziehen ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet an einen anständigen Herrn Ransstädter Steinweg Nr. 19, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven mit Doppelfenstern neue Straße Nr. 13, 4 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube billig kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein freundliches gut meublirtes Garçon-logis Eisenbahnstraße Nr. 24 parterre.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an junge Damen kleine Fleischergasse Nr. 18, 2. Etage.

**Zu vermieten** sogleich eine gut meublirte Stube nebst Kammer Moritzstraße Nr. 6, 1. Etage.

**Garçon-Logis.** Elegant meublirt, Sonnenseite, prächtige Aussicht, in noblem Hause, Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später billig zu vermieten Weststraße 45, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis, gut meubl. mit Schlafk., reizende Aussicht, sep. Eing., vorne heraus bei der kath. K. zu verm. Moritzstr. 13, 3. Et.

**Eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer, prächtiger Aussicht** und sehr ruhig zu wohnen, separater Eingang mit Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Aussicht nach dem bayerischen Bahnhof ist an ein oder zwei Herren sofort oder zum 1. Februar zu vermieten Bayerische Straße Nr. 16, 2. Etage.

Ein kleines Stübchen ohne Meubles ist zu vermieten große Fleischergasse Nr. 5 im Hofe 4 Treppen.

**Lange Straße Nr. 2, 2 Treppen** ist eine meublirte Stube an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Eine fein meubl. Stube mit Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel ist billig zu vermieten Neukirchhof 15, 1. Et. Mittagsseite.

Eine freundliche Stube ist mitten in der Stadt zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Eine kleine, aber freundliche Stube ist zu vermieten bayerische Straße Nr. 6, 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht ist zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Ein freundliches meublirtes Zimmer und ein kleines Stübchen sind zu vermieten Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet und Bett an einen Herrn sogleich oder den 1. zu vermieten Bahnhofstraße 9 parterre im Garten, nebst Hausschlüssel.

Eine freundl. Stube nebst Kammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Goldbahngäßchen Nr. 8 im Hofe 2. Etage.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten in Neuditz, kurze Gasse Nr. 89, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist zum 1. Febr. zu vermieten Erdmannstraße Nr. 16 im Hofe 1 Treppe.

Eine große freundlich gelegene Stube, meublirt oder unmeublirt ist sofort oder später zu vermieten Königsstr. 16, Klingel rechts.



Ein freundliches gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen Herrn sofort oder zum 1. Febr. meßfrei zu vermieten Reichstraße Nr. 16, vorn herauf 3 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven, separater Eingang, ist für 2 bis 3 Herren sofort zu vermieten große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen vorn heraus.

Ein meublirtes Zimmer für ein oder zwei Herrn ist zu vermieten Sidonienstraße 11, 1 Tr. nahe am bayerischen Bahnhof.

Eine schöne Stube mit Alkoven, so wie 2 bis 3 freundliche Schlafstellen sind sofort zu vermieten Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer, auch als Schlafstelle Dorotheenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube für 2 anständige Herren als Schlafstelle. — Das Nähere bei Herrn Kaufmann Frauendorf in Reudnitz.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an Herren Reudniger Straße 11, 3 Treppen links vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen vorn heraus an einen soliden Herrn als Schlafstelle kleine Fleischergasse 7, 3. Et.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten an einen anständigen Herrn oder solides Mädchen Nählg. 8, 2 Tr. r.

In einem heizbaren Stübchen sind Schlafstellen an Herren sofort zu vermieten gr. Windmühlenstraße 15, im Hofe links 4 Tr. l.

In einem heizbaren Stübchen ist noch für einen Herrn Schlafstelle offen. Hainstraße 23, 2 Treppen B.

Ein junger solider Herr findet in einer freundl. meubl. Stube mit Kammer Schlafstelle Inselstraße 8, 4 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen an Herren kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Hospitalstraße 9, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel (nahe der lathol. Kirche) Weststr. 68, 4 Tr. vorn heraus.

Ein solides Mädchen mit Bett findet Schlafstelle Karolinenstraße Nr. 13, 4 Treppen bei Emilie Viebig.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermieten Karlsstraße Nr. 7 im Hofe eine Treppe.

Schlafstellen zu vermieten. Zu erfragen bei Robert Fahnemann, Königsplatz Nr. 7.

Junge solide Herren finden Kost und Schlafstelle Gerberstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Kanstädter Steinweg Nr. 20, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Promenadenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Albertstraße Nr. 24, vier Treppen, nahe der Zeiger Straße.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separater Eingang, große Fleischergasse, goldne Krone, Hof links 2 Treppen, 4. Thür.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 7, Seitengebäude links 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 20. Friedrich Greiß.

Offen ist ein Stübchen als Schlafstelle Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Treppen vorn herauf rechts.

Offen sind Schlafstellen in einer heizbaren Stube Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen, heizbar, für Herren, eine Kammer für ein Mädchen Preußergäßchen Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundl. gelegenen Stube. Näheres Lindenau, Josephstraße Wallners Haus.

Offen sind einige freundliche heizbare Schlafstellen Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren mit Kost Grimma'scher Steinweg Nr. 49, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Inselstraße Nr. 14 im Hofe parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Kreuzstraße Nr. 8—9 im Hofe links beim Hausmann.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Preußergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Gerberstraße Nr. 13 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Schützenstraße Nr. 19, im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube Reudniger Straße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen Kanstädter Steinweg Nr. 22, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Reudnitz, Grenzgasse Nr. 6 B, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an 2 solide Herrn, mit Saal- und Hausschlüssel, Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit billigem Mittagstisch. Kloster-gasse Nr. 15, 1 Treppe, im Museum zu erfragen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlich meublirten Stube nebst Kammer Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Kohlenstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen für solide Herren Sternwartenstraße Nr. 24 parterre.

Ein Teilnehmer zu einer Stube mit Schlafstube und separatem Eingang kann unterkommen Gerichtsweg Nr. 3 parterre.

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einer heizbaren Stube Erdmannstraße 16, im Hofe rechts.

**!!! Meine Marmor-Regelbahn !!!**

ist noch einen Abend an eine geschlossene Gesellschaft abzulassen bei C. Weil, Marienstraße Nr. 9.

**Louis Werner, Tanzlehrer.**

Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Stunde.

Dieses den früheren Scholaren zur Nachricht. — Herren und Damen können sich am Unterricht mit beteiligen. Unterrichtslocal Windmühlenstraße Nr. 7.

**C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.**

Morgen Montag Stunde  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

E. Müller, Unterrichtslocal: Rauchwarenhalle 1. Etage.

**Albert Jacob.**

Heute 5 Uhr im Salon zum Johanniethal.

**Leichssenring. Heute Stunde (6).**

**Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr** Salon z. grünen Schenke.

**H. Schmidt. Heute Soirée dansante** Tills Salon in Volkmarisdorf. Anfang 5 Uhr.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag

**CONCERT**

**der Capelle von F. Büchner.** Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

**Central-Halle.**

Heute Sonntag

**Concert u. Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.



Freundschaft. Heute Kränzchen. Anfang 6 Uhr. D. V.

# Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

## Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

### Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

### Concert von Friedr. Biede.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert Tanzmusik.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Nozeka-Walzer von Kobaltsil (neu).  
Freundes-Gruss-Polka von Berger (neu).  
Dornenröschen, Polka-Mazurka von Beplow (neu).  
Das Musikchor von M. Wenek.

Anfang 3 Uhr.

### Wiener Saal.

Heute Sonntag den 15. Januar

### Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenek.



### Concert und Ballmusik.

Heute Sonntag

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

### O D E O N.

Heute Sonntag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

## Gosenthal.

Heute Sonntag

### Concert und Ballmusik.

Verschiedene warme und kalte Speisen, Kaffee u. Kuchen, ff. Gose und Lagerbier empfehlen bestens und laden ergebenst ein  
Bartmann & Krahl.

### GOSENTHAL.

Heute Sonntag starkbesetzte

### Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

### Leipziger Saal.

Heute Sonntag Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Bier ff. Es ladet freundlichst ein

F. A. Heyne.

### Restauration Sellenhausen.

Heute Sonntag den 15. Januar Concert und Tanzmusik, wozu freundlichst einladet  
Das Musikchor.



### Pragers Bier-Tunnel.

Heute Sonntag den 15. Januar

### Gesang- und Zither-Concert

von der beliebten Sängergesellschaft Franz Millan, 3 jungen Damen in Verbindung eines guten Komikers Herr Rudolph.  
Anfang 6 Uhr.

### Colosseum.

Heute Sonntag Ballmusik. Entree für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr.  
Anfang 4 Uhr.

E. Prager.

### Connewitz. Goldne Krone.

Heute Sonntag

### starkbesetzte Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

### Drei Mohren.

Heute Tanzmusik, dabei Hasen- und Gänsebraten, Brat- und frische Wurst und Wurstsuppe, ff. Bernesgrüner und Böbiger Lagerbier. Es ladet freundlichst ein  
F. Rudolph.

### Blocks Salon

in Neureudnitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wozu einladet W. Block.

### Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle so wie div. Kaffeeluchen.  
Eduard Hentschel.

### Kleiner Ruchengarten.

Heute so wie alle Tage frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle so wie eine Auswahl Speisen und Biere ganz vorzüglich gut.  
A. Furfert.

### Oberschenke zu Goblis.

Heute sowie täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, wozu freundlichst einladet  
Adolph Weber.

### Schweizerhaus in Neudnitz, Heinrichsstraße.

Heute frische Wurst, Bratwurst u. u., Nürnberger und Lagerbier vorzüglich.

### Wildsuppe,

Wildsteaks

empfehl für heute Abend

Meritz Vollrath, alte Waage.

### Spesehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 Ngr von 1/2 12 Uhr an.

Speisewirtschaft Burgstraße 6 täglich Mittagstisch, morgen Klöße mit Schweinsknochen, Sauertraut und Meerrettig à Port. 2 1/2 Ngr. Alle Abende Suppe, Beefsteaks und Kartoffeln, Weiß-, Braun- und Lagerbier empfiehlt  
Lohy.



### Restauration

zu den „Drei Störchen“,

Waldstraße Nr. 41,

ladet heute Abend zu

Schweinsknochen

Zum drei Störchen

ergebenst ein.



**Hôtel de Saxe.**

Heute 5 Uhr: die erste Hälfte des ersten Monats  
hinüber, — und was denn herüber?  
Ludw. Wülfert.

Frohsinn und Humor,  
Ernst und Scherz.

**Hôtel de Saxe.**

Witz und Satyre.  
Für Jeden Etwas.

Heute Sonntag den 15. Januar **grande Soirée musicale à la Levassor**, Ernste u. heitere Lieder, Chansonnetts, Duette, theatralische Vorträge durch den Schauspieler und Komiker Herrn Charles und die Familie Beyer aus Gera. Streich-Quartett-Concert von der beliebten Beyer'schen Capelle. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée wie bekannt.

**Zur guten Quelle, Brühl 22.****Heute National-Gesang- und Zither-Concert**

von der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pusterthal, wo zu ergebenst einladet  
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 6 Uhr. A. Grun.  
NB. Hierbei empfehle ich meine vorzüglichen Biere, wie große Auswahl von Speisen, worunter täglich Ragout au Mod. D. O.  
turtle-Suppe zc.

**Restauration zum Schletterhaus,**

Petersstraße Nr. 14 des Herrn Weinert.

Heute Sonntag Abschieds-Concert, gegeben von der Damencapelle des Herrn Dinnebell aus Erfurt unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn Cramer aus Oldenburg und des italienischen und französischen Opernsängers Herrn Quaglia aus Turin. Anfang 5 Uhr. Für Ihren gütigen Besuch dankend, bitten wir uns auch heute zu beehren.

**Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.**

Zu der heutigen Abendunterhaltung von 5 Uhr an Allerlei zc., reiche Auswahl anderer Speisen, früh Bouillon, Ragout an zc. NB. Morgen früh Speckkuchen, wozu höflichst einladet  
Carl Weinert.

**C. Bräutigam, Burgstraße.**

Concert und Glaslockenspiel, verbunden mit humoristischen Gesangsvorträgen von der Capelle Müller.

**Königskeller.**

Heute Sonntag humoristisch-musikalische Soirée der beliebten Sängergesellschaft Hoffmann. Neues Programm. Anfang 6 Uhr.

**Glöckners Restauration, Roßplatz Nr. 10.**

➔ Zum letzten Male Seidel, Heyne und Frau. ➔  
Bier superb. Anfang 5 Uhr.

**Waldschlösschen zu Gohlis.****Heute Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 1/2 Uhr.  
Für diversen Kuchen, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein und ladet hierzu ergebenst ein  
Das Musikchor des 4. Jägerbataillons C. Schlegel.  
G. Seidel.

**Lindenau.****Gasthof zu den 3 Linden.**

Heute Sonntag

**Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.****Lindenau.****Im Gasthof zum deutschen Haus**

heute Sonntag den 15. Januar

**Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.  
Dabei empfiehlt frische Pfannkuchen, div. Speisen und feine Biere und bittet um gütigen Besuch ergebenst  
Das Musikchor von E. Hellmann.  
F. Friedrich.

**Bergschlößchen****in Neuschönefeld**

heute Sonntag den 15. Januar

**Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.  
Dabei ladet zu div. Speisen, frischen Pfannkuchen, warmen Getränken und feinem Bier hiermit ergebenst ein  
Das Musikchor von E. Hellmann.  
H. Fröhlich.

**Schönefeld.****In Müllers Salon**

heute Sonntag den 15. Januar  
Ballmusik von E. Hellmann.  
Dabei wird mit div. Speisen, Kaffee u. Kuchen, Biere ff. bestens aufwarten C. G. Müller.

**Thonberg.****In Zänkers Salon**

heute Sonntag den 15. Januar

**Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.  
Dabei empfiehlt div. Speisen, Pfannkuchen und warme Getränke, Bier ff. und bittet um gütigen Besuch ergebenst  
Das Musikchor von E. Hellmann.  
J. Zänker.

**Neuschönefeld,****Bretschneiders Salon.**

Heute Sonntag den 15. Jan. Pfannkuchenschmaus und Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
Das Musikchor von F. Zimmermann.  
Dabei empfiehlt diverse warme und kalte Speisen und Getränke, feine Biere, guten Kaffee u. s. w. und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein  
C. F. Bretschneider.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 13.]

15. Januar 1865.

## Central-Halle.

Mittwoch den 18. Januar er.



### großer Volks-Maschinenball.



Billets sind bei Madame Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, beim Oberkellner in der Restauration der Centralhalle für Herren 15 Ngr., Damen 10 Ngr., so wie resp. für 20 Ngr. und 15 Ngr. am Ballabend an der Cassé zu haben.  
Julius Jaeger.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag

#### Concert und Ballmusik von F. Hiller,

wobei mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen, frischem Kaffee und Pfannkuchen, feiner Gose und Lagerbier ergebenst aufwartet  
Gustav Klöppel.

### Möckern zum weissen Falken.

Heute Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee und div. Speisen, feine Biere und  
C. Röber.  
ladet ergebenst ein

### Eutritzsch, Oberschenke von Herrn Braun. Plagwitz, Gasthof von Herrn Thieme.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor von F. Günther.

### Connewitz, Goldene Krone.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik von dem Musikchor A. Schreiner,  
Herrmann Hempel.  
wozu um zahlreichen Besuch bittend ergebenst einladet

### Papiermühle in Stötteritz.

Heute Tanzmusik, wobei ich zu ff. Pfannkuchen, div. warmen u. kalten Speisen u. Getränken freundlichst einlade. J. Kohl.

### Plagwitz.

Heute gutbesetzte Tanzmusik, wobei ich Pfannkuchen mit Aprikosen-, Himbeer- und Johannisbeerfülle, guten Kaffee, verschiedene Speisen und ausgezeichnete Biere bestens empfehle und um recht zahlreichen Besuch bitte.  
W. Thieme, fr. Dörfel.

### Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer-, Pflaumen- und Aprikosenfülle.  
Karpfen und andere warme Speisen, feine Weine, ff. Bier und vorzügliche warme Getränke u. u.  
Der Weg über die Felder ist trocken und überhaupt ganz vortrefflich.  
Schulze.

### Plagwitz. Die Conditorei zum treuen Schäfer

empfehlst sich dem geehrten Publicum und bittet um gütigen Besuch.

Ergebenst Egon Weisswange.

### Chemnitzer Schloßkeller in Meuditz.

Heute Sonntag ladet zu div. Kaffee und Kuchen, einer Auswahl von warmen und kalten Speisen, ganz vorzüglichem Bierem ergebenst ein  
der Restaurateur.

### Heute

ladet zu Pfannkuchen, Mandel- und Rosinenrolle, verschiedenen Getränken ergebenst ein  
F. A. Vogt, Nr. 1.  
Morgen Schlachtfest.



## Conditorei & Café von J. L. Hascher,

Peterssteinweg (Reizer Straße) Nr. 56,  
empfehlte täglich eine reichhaltige Auswahl frischer Bäckereien, so wie gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen täglich mehrmals frisch.  
Bestellungen auf Torten, Eis, Aufsätze, Baumkuchen re. werden zufriedenstellend ausgeführt.

### Restauration zum Johannisthal.

Heute empfehle ich eine gut gewählte Speisefarte so wie dergl. Getränke, guten Kaffee, Pfannkuchen u. s. w. **W. Wenn.**  
Von 5 Uhr an Concert von einer sehr guten Capelle. **D. D.**

### Restauration und Billard zum Königskeller

empfehlte heute Abend Mockturtle-Suppe, Gänse- u. Hasenbraten, Biere u. Schlummerpunsch pikfein.

### Die Restauration von Louis Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhause,  
empfehlte täglich früh Bouillon, heute wie täglich eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Bayerisches und Delzschauer Lagerbier nebst extrafeiner Döllnitzer Gose und ladet dazu ergebenst ein.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Sonntag ladet zu div. Speisen und Getränken freundlichst ein  
Morgen zum Schlachtfest. **B. Jüngling,** Tauchaer Straße Nr. 9.

### Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte heute  
ganz vorzügliches Lager- und Salvator-Bier,

begleichen eine reichhaltige Speisefarte.  
Von Nachm. 3 Uhr an ist der Glasalon geöffnet und gut geheizt.

### „Stadt Wien“,

### Deutscher Bier-Tunnel.

Vorzügliches Rixinger und Culmbacher Bier und von 10 Uhr an Speckkuchen empfehlte **Möblus.**

### Stadt Berlin.

Mittagstisch à Couvert mit  $\frac{2}{3}$  Portionen  $7\frac{1}{2}$  Ngr.  
Echt Münchener Pilsener-Bräu . . .  $2\frac{1}{2}$  =  
Echt böhmisches Märzbier . . . . . 2 =

empfehlte **Louis Kraft.**  
Heute Abend Mockturtle-Suppe.

### Cajeri's

Restauration und Billard in Lehmanns Garten empfehlte heute Abend Hühner-  
schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut re. nebst vorzügl. Lagerbier aus  
der Dampfbrauerei Plagwitz des Hrn. E. W. Raumann, sowie ff. Dölln. Gose, Schlummerpunsch.

### Restauration in Quandts Hof, Nicolaistrasse Nr. 14.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. Abends Truthahn und Roastbeef mit Madeirasauce etc. empfehlte nebst ausgezeichnetem Dresdner Feldschlösschenbier **M. Köckritz.**

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlsstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.  
Heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen. (NB Das Bier ist ausgezeichnet.)

Speckkuchen empfehlte heute früh (Bier ff.) **G. Vogels** Bierhaus.

Tischler's Restauration, große Fleischergasse Nr. 10 u. 11, 1. Etage.

Früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends Soulasch nebst einem guten Glas Bayerisch und Lagerbier, worauf ich besonders aufmerksam mache. Um recht zahlreichen Besuch bittet **Julius Tischler.**

### Petzolds Restauration, Ecke der West- und Moritzstraße.

Heute früh von 10 Uhr Speckkuchen, so wie Abends Roastbeef am Spieß mit Salzkartoffeln, wozu ergebenst einladet **d. O.**  
(Weißensfelder Bier ausgezeichnet.)

Restauration zum Thalschlößchen, Hospitalstraße Nr. 13,

ladet heute früh 10 Uhr zu Speckkuchen, Abends Pfannkuchen und einer guten Tasse Kaffee nebst andern kalten Speisen und ff. Getränken ganz ergebenst ein. **Der Restaurateur.**

### Stocks Wein-Haus

Nr. 1, Glockenstraße Nr. 1.  
ff. Weine u. bayer. Bier,  
freundliche und zahlreiche Bedienung.

Heute Speckkuchen früh 10 Uhr bei  
Bier ff. **W. Teich,** große Fleischergasse Nr. 16.

### Zills Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Franz Müller.**

Merkels Ruhe, bayer. Straße 6c.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.  
Bier ausgezeichnet sein.

Ar  
läder  
Riste  
verla  
lohn  
abgel

d. 2  
Goh

war  
man  
Dan

Mu  
C

part

So  
bief  
in t

taf  
Geg

wu  
Bal  
war  
gef

jug

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im

an  
geg  
im



## Verloren.

Am 13. d. M. Abends zwischen 5 und 6 Uhr hat ein Auf-  
läder F. S. ohne Nummer eine in graue Leinwand emballirte  
Kiste Thee 43 Pfd. schwer in der Katharinenstraße vom Kollwagen  
verloren. Der Finder wird dringend ersucht, dieselbe gegen Be-  
lohnung beim Expediteur Herrn Carl Wolf, Gerberstr. Nr. 5,  
abgeben zu wollen.

Verloren wurde Mitte Decbr. v. J. ein Trauring, gez. Th. M.  
d. 25. April 1858. Der ehrliche Finder erhält 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung  
Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 135, 2 Treppen.

Verloren wurde Freitag Abend von der Allee bis Stern-  
wartenstraße 25 parterre eine Kapuze von einer schwarzen Fleder-  
maus. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen  
Dank und gute Belohnung daselbst abzugeben.

Verloren wurde zur Redoute eine weiße Fledermaus von  
Mull, rosa eingefasst.  
Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Münzgasse Nr. 14  
parterre bei Madam Schilbach.

Verloren wurde am Freitag Abend vom Thonberg bis ans  
Hospitalthor eine Pferdebede. Der ehrliche Finder wird gebeten,  
dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben Kohlenstraße 11  
in der Restauration.

Verloren wurde gestern Sonnabend den 14. Jan. eine Leder-  
tasche, worin sich ein Taschentuch und zwei Schlüssel befanden.  
Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 33, 3. Etage.

**Ein goldner Ring**  
wurde in der Schloßsternnacht in der Restauration des bayrischen  
Bahnhofes oder in deren unmittelbarer Nähe verloren; derselbe  
war in Form eines Wappens in gelben Stein (Topas)  
gefasset, ohne Prägung.

Dem Ueberbringer desselben wird eine sehr gute Belohnung  
zugewährt, da es ein theueres Andenken ist.  
Karolinenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Der Finder des grauen Herrensilzhutes, welcher Freitag Abend  
an der Promenade vor dem Petersthore verloren wurde, erhält  
gegen Abgabe desselben eine angemessene Belohnung Zeitzer Str. 49  
im Parterre.

Verloren wurde am Freitag Abend vor dem Hotel de  
Pologne ein schwarzseidner Domino. Der Finder wolle denselben  
gegen gute Belohnung abgeben Petersstraße 46 im Gewölbe.

Abhanden gekommen ist am 12. d. M. Abends an dem  
bayerischen Bahnhof von einem Fiaker eine Pferdebede, gezeichnet  
A. G. 125. Wer dieselbe bei Herrn Göhr in Lehmanns Garten  
abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Stehen gelassen wurde gestern früh von einem armen Mäd-  
chen an einem Marktstande (Fleischerplatz) ein brauner Alpaca-  
Regenschirm und bittet man dringend denselben gegen Dank und  
Belohnung abzugeben Karolinenstraße 1, 3 Treppen.

Entlaufen ist ein kleiner grauer Hund mit schwarzen Flecken  
(weiblich). Abzugeben gegen Belohnung Hainstraße 5 bei Steger.

Zugelassen ist vor längerer Zeit ein junger schwarzer Hund  
(Spizrace). **Hôtel de Bavière.**

Wenn die beiden Studenten ihre längstverfallenen Ehrenscheine  
nicht einlösen, wird morgen der Name genannt.

## Otto! Otto!

Unter den drei Anfangsbuchstaben Ihrer beiden Vornamen und  
Ihres Zunamens liegt ein Brief poste rest. ein Rücksprache betr.

An M.... Rücksprache gern gewährt. Sonntag Abend  
8 Uhr an der bewußten Ecke. **Otto.**

Weißer Shawl. Kurze Str. wird gebeten am Dienstag Abend  
8 Uhr wie am verg. Dienstag zu erscheinen.

Komm auf das Zimmer, bestelle den Portier wann, 14 Tagen  
reise ich ab. **D. Magdeburger.**

Dem dunklen Lockenkopf für die Begleitung am 12. d. M. vom  
Theaterplatz bis Felsche meinen besten Dank. **P.**

Die gestrige Annonce **Otto! Otto** — Um Rücksprache bittet  
M....

kann nur aus Pikanterie der Berserkerwuth herkommen, indem  
ich von nichts weiß. **M.... G....**

Berspätet. Es gratulirt Herrn August Hargewitz zu  
seinem 21. Wiegenfeste, daß die Viertöpschen auf dem Tische tanzen  
eine alte Liebe.

# Patriotischer Verein.

Nächsten Dienstag den 17. Januar Abends 7 Uhr

## Generalversammlung

in dem obern Saale des Hôtel de Pologne.

Tages-Ordnung: 1) Wahlen zur Ergänzung des Vorstandes nach §. 9 der Statuten,  
2) Rechnungslegung für das Jahr 1864.  
3) Wahl und Aufnahme neuer Mitglieder.  
4) Verschiedene Mittheilungen und Anträge.

Die Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich und pünctlich einzufinden.

Der Vorstand.

## Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung

Montag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Vortrag der Jahresrechnungen. 2) Wahl dreier Rechnungsrevisoren. 3) Berathung und Beschlußfassung,  
innere Innungsangelegenheiten betreffend. **Der Vorstand A. Mauff.**

## Cigarrenarbeiter-Verein.

Heute Sonntag den 15. Januar Vormittags 10 Uhr Generalversammlung im Colosseum. Tagesordnung: Neuwahl  
des Vorstandes, Rechenschaftsbericht und Berathung des Stiftungsfestes. **p. d. Borst. Friscke.**

## Turner-Feuerwehr.

Die Mitglieder der Compagnie werden morgen Montag den 16. Januar Abends 8 Uhr im Schützenhause, Parterresaal, hiermit  
eingeladen. Berathung zur nächsten Wahl. **Knorr. Kuhfahl. Schneeweiss. Ulbricht.**

Als Verlobte empfehlen sich

**Emilie Geißler.**

**Wilhelm Walther.**

Leipzig.

Beulwitz in Meiningen.

**Emilie Poble,**

**Edmund Sachs**

empfehlen sich als Verlobte.

Rötha, den 10. Januar 1864.

Bermählte.

**Bernhardt Thümmler.**

**Louise Thümmler**

geb. Lefing.

Leipzig, den 14. Januar 1865.

Berwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch  
zur Nachricht, daß wir heute durch die Geburt eines Mädchens  
erfreut wurden. Grimma, am 13. Januar 1865.

Advocat **Otto Jacobi,**

**Lina Jacobi, geb. Küstner.**

Von langer, schwerer Krankheit erlöste Gott gestern Abend  
1/29 Uhr meinen langjährigen guten Pflegeohn,

**Herrmann Gelpke,**

Primaner des Gymnasiums zu St. Thomae,  
was ich zugleich für den Herrn Vormund, den Bruder und die  
übrigen Hinterlassenen des Verstorbenen hierdurch anzeige.  
Leipzig, am 14. Januar 1865.

**Agnes verw. Große.**

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag vom Trauer-  
hause (hohe Straße Nr. 36) aus statt.

Herzlichen Dank allen Denen, welche bei dem schmerzlichen  
Verluste unseres einzigen Sohnes so aufrichtige Theilnahme be-  
zeigten, insbesondere sind wir zum Dank verpflichtet seinen Collegen  
der Böttcher-Innung, den geehrten Mitgliedern der Rettungs-  
Compagnie und dem Gesang-Verein, sowie überhaupt auch allen  
Denen, welche durch den so reichen Blumenschmuck, sowie durch  
das ehrenvolle Geleite zur Grabstätte dem so früh Dahingeshiedenen  
ein ehrendes Andenken zu erkennen gaben.

Leipzig, d. 14. Jan. 1864. **Heinrich Meißel n. Familie.**



Nach längeren Leiden starb heute unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere Bürgermeister Herr **Johann Gottfried Lucas** aus Ortrand, in seinem 60. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig, den 14. Januar 1865.

**Die Hinterlassenen.**

Heute Nacht 1/2 12 Uhr raubte uns der unerbittliche Tod unsern lieben freundlichen **Reinhold**. Grenzenlos ist unser Schmerz. Freunden und Bekannten widmen diese Traueranzeige, um stille Theilnahme bittend,  
Leipzig, den 14. Januar 1865.

**Aug. Bargmann** und Frau.

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig unser guter Sohn und Bruder **Hugo Franke**, Schriftgießer, im Alter von 19 1/2 Jahren nach schwerem Krankenlager. Wer denselben gekannt wird unsern großen Schmerz ermesen. Dieses seinen Freunden und Kollegen zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 13. Januar 1865.

Die Familie **Franke**.

Am 15. December v. J. starb zu Bernville in Pensylvanien nach längeren Leiden in Folge einer am 5. August erhaltenen Schußwunde unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Carl Soppe**, was wir hiermit seinen vielen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen.  
Leipzig, den 13. Januar 1865.

**Die Hinterlassenen.**

**Dank**,  
innigen Dank für die wohlthuedenden Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unseres theuern Vaters **F. J. Reiterer**, für Blumenschmuck und ehrendes Geleit zu seiner Ruhestätte allerseits, wie auch dem Herrn Diaconus Dr. Tempel für seine treffliche Grabrede von  
**den trauernden Hinterlassenen.**

Für die liebevolle Theilnahme beim Tode unsers guten Vaters und Vaters, so wie die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und die erhebenden trostreichen Worte des Herrn Dr. Brodhaus am Grabe sagen Allen hierdurch ihren innigsten Dank  
**die Familie Warghausen.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Milchhirse mit Zucker u. Zimmt, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** D. H.

**Angemeldete Fremde.**

Arb, Kfm. a. Berlin, S. de Ruffe.  
Arnhold, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Adam, Ingen. a. Chemnitz, Palmbaum.  
v. Büttner, Rktbes. a. Reulisch, S. de Bav.  
Böcker, Kfm. a. Limbach, Stadt Nürnberg.  
Bauer, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.  
Bellington, Rent. a. Bath, Hotel de Prusse.  
Brehm, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Blöcker, Arzt a. Dresden, Lebe's S. garni.  
Eigel, Kfm. a. Prag, Lebe's S. garni.  
Dippe, Factor a. Altenburg, grüner Baum.  
Demenge, Kfm. a. Paris, Hotel de Daviere.  
Demian, Frl. a. Koblentz, Stadt Gdin.  
Dohmhardt, Frau a. Düsseldorf, Palmbaum.  
Egel, Fabr. a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Gömar, Buchhldr. a. Trieste, Palmbaum.  
v. Francius, Privat. a. Stockholm, Hotel de Daviere.  
Fiedl, Kfm. a. Zürich, goldne Sonne.  
Fuße, Kfm. a. Nordheim, und  
Fleischer, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.  
Frany, Frl. a. Krain, Lebe's Hotel garni.  
Förster, Kfm. a. Dresden, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhofe.  
Fürst, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
Gröttinger, Hofrath a. Dresden, Stadt Rom.  
Göb, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
Graf, Maler a. Dresden, Palmbaum.  
Grelow, Frl. a. Krain, Lebe's Hotel garni.  
Gräfenhan, Fabr. a. Döheim, Brüsseler Hof.  
Grafeloff, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofe.  
Holle, Beamter a. Leter, Stadt Rom.  
Harten, Kfm. a. Bückeburg, Hotel de Ruffe.

v. Herzog, Rent. n. Fr. a. Regensburg, und  
Hesse, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Hornung, Kfm. a. London, Brüsseler Hof.  
Harrsch, Kfm. a. Potsdam, Katharinenstr. 3.  
Hänsel, Kfm. a. Magdeburg, S. zum Kronpr.  
Häcker, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.  
Jang, Insp. a. Berlin, Hotel de Daviere.  
Josephowitz, Kfm. a. Themar, Stadt Gdin.  
Jordan, Kfm. a. Letzchen, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhofe.  
Knaak, Kaufm. a. Nürnberg, Restauration des Berliner Bahnhofe.  
Kraft, Kfm. a. Wiesbaden, Stadt Frankfurt.  
Krothen, Kfm. a. Reerane, Stadt Nürnberg.  
Kurz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Kramer, Kfm. a. Burg, goldne Sonne.  
Korff, Kfm. a. Renscheid, Palmbaum.  
Koe, Kfm. a. Frankfurt a/M., Lebe's S. garni.  
Kornisch, Frau a. Raumburg, weißer Schwan.  
Kisch, Kfm. a. Prag, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhofe.  
Lamm, Kfm. a. Stockholm, S. de Daviere.  
Leidloff, Stadtrath n. S. a. Magdeburg, und  
Leidloff, Dk. a. Mühlbach, S. de Prusse.  
Lichtenhader, Kfm. a. Würzburg, S. zum Kronpr.  
v. Ebben, Oberleutn. a. Dresden, Restaur. des Leipziger-Dresdner Bahnhofe.  
Mager, Kfm. a. Apolda, und  
Rannewig, Bauart. a. Quedlinburg, St. Frankf.  
Rüller, Kfm. a. Weisnfeld, goldnes Sieb.  
v. Mangoldt, Ober-Land-Stallmeister aus Rortzburg, Hotel de Prusse.  
Rais, Ger. Assessor a. Halle, und  
Ryllus, Kfm. a. Merseburg, Palmbaum.

Northheim, Kfm. a. Ansbach, Palmbaum.  
Obennaz, Fabr. a. Prag, Stadt Wien.  
Perz, Kfm. a. Pagan, grüner Baum.  
Pfeiffer, Kfm. a. Ansbach, Hotel de Daviere.  
Pär, Photograph a. Kopenhagen, und  
Pabst, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Reusch, Kfm. a. Oberwiesl, Stadt Hamburg.  
Stiehler, Dr. n. Fran a. Döbeln,  
Stiehler, Dr. n. Frau a. Annaberg,  
Stiehler, Apotheker n. Frau,  
Stiehler, Apotheker n. Tochter, und  
Schiefer, Cantor n. Fr. a. Scheibens., Brühl 11.  
Schmidt, Kfm. a. Wilsbad, Stadt Rom.  
Schmidt, Landrath a. Rumburg, und  
Schuster, Kfm. a. Wiesbaden, St. Frankfurt.  
Schmidt, Kfm. a. Dülken, Hotel de Ruffe.  
Savathiel, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.  
Sauer, Kfm. a. Dhlau, Hotel de Daviere.  
Salomons, Kfm. a. Weener, g. Sieb.  
Schmidt, Kfm. a. München, Stadt Wien.  
Schleser, Kfm. a. Bitterfeld, goldne Sonne.  
v. Strang, Oberleutn. a. Lorgau, S. de Prusse.  
Schöa, Kfm. a. Oberweißbach, und  
Schottle, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.  
Sternloff, Kaufmann nebst Frau a. Potsdam, Brüsseler Hof.  
Schmidt, Gastw. a. Halberstadt, weißer Schwan.  
Schmidt, Kaufmann a. Buchbrunn, Hotel zum Aconprinz.  
Stade, Hotelier a. Belz, Stadt Gotha.  
Löpfer, Fr. Fabr. a. Chemnitz, Stadt Wien.  
v. Uchtritz, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
Ulrich, Schuhbamer a. Ritzschen, w. Schwan.  
Vollmeyer, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Ruffe.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 14. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-A. 132 1/2; Berl.-Anh. 184 1/2; Berl.-Potsd.-Magdeb. 210; Berlin-Stettiner 138 Br.; Bresl.-Schweidn.-Freib. —; Eln-Mind. 198; Cosel-Dorb. 56; Galiz. Carl-Ludw. 98 Br.; Mainz-Ludwigshafen 126 1/2; Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 72 1/2; Oberschl. Lit. A. 159; Oest.-Frang. Staatsb. —; Rhein. 108 1/2; Südbahn (Rom.) 142 1/2; Thüringer 128; Bayer. Anl. 5 1/2 105 1/2; do. 4 1/2 102 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 91 1/2; Deferr. Rat.-Anl. 69 1/2; do. Loose v. 1860 83 1/2; do. v. 1864 49; do. Silberanl. 75 Br.; do. Bank-N. 87 1/2; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 1/2 —; Russ. B.-N. 78 1/2 Br.; Braunschw. B.-N. —; Darmst. do. 91 1/2; Dessauer do. 88 1/2; Disc.-Comm.-Anth. —; Genfer Cr.-N. —; Oeraer B.-N. 105; Leipz. Cr.-N. 84; Rhein. do. —; Preuss. Bank-Anth. —; Deferr. Cred.-N. 80 1/2; Weimar. Bank-N. 98 1/2. — Wechsel-Course. Amsterdam I. S. 144 1/2; Hamburg I. S. 152 1/2; do. 2 M. 151 1/2; London 3 M. 6.20 1/2; Paris 2 M. 80; Wien 2 M. 85 1/2; Frankfurt a/M. 2 M. 56.22; Petersburg I. S. 85 1/2; Bremen 8 L. 109 1/2.  
Wien, 14. Januar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 80.45; Metall. 5 1/2 72.60; Staatsanl. v. 1860 85.75; Bank-

Act. 796; Actien d. Creditanst. 183.40; Silberagio 114.20; London 114.70; f. l. Münzducaten 5.44. Börsen-Notirungen vom 13. Januar. Metall. 5 1/2 72.25; do. 4 1/2 70 —; Banfact. 792; Nordb. 185.80; mit Verloofung v. J. 1854 89; Nationalanl. 80.40; Act. der St.-E.-Gesellsch. 204.30; do. der Cred.-Anst. 184.20; London 114.90; Hamburg 86.80; Paris 45.80; Galizier 224.50; Act. d. Böhm. Westb. 165. —; do. d. Lomb. Eisenb. 242.50; Loose d. Creditanst. 126.25; Neueste Loose 95.90. (Die Notirungen aus London und Paris vom 14. Januar sind bis Schluß des Blattes ausgeblieben.)

Berliner Productenbörse, 14. Jan. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—55 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. b. Mt. 21 —. Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 12 1/2 —, pr. b. Mt. 13 1/4, Frühjahr 13 1/2 fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4 —, pr. b. Mt. 34 1/2, Frühjahr 34 1/2, Mai-Juni 35 1/4 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/2 —, pr. b. Mt. 11 1/2, Jan.-Febr. 11 1/2, April-Mai 11 1/2, Mai-Juni 11 1/2 unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.